

Niederrhein Tennis

45. JAHRGANG | G13816

3 | 2026

OFFIZIELLE
ZEITSCHRIFT DES
TENNISVERBANDES
NIEDERRHEIN E.V.

DAVIS CUP 2026



TVN
TENNIS-VERBAND NIEDERRHEIN e.V.

Düsseldorf
1. Quali-Runde
6./7. Februar



Halle/Westf.
2. Quali-Runde
19./20. September



Bologna/Italien
Final 8
23.-29. November

Wenn nicht jetzt – wann dann?

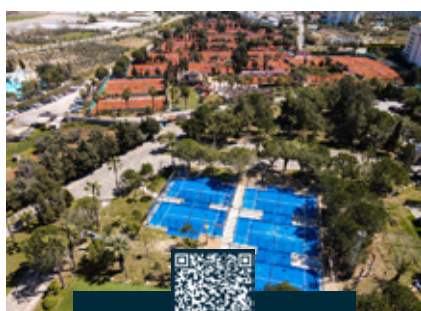


DAVIS CUP 2026

**HEIMSPIEL. HERZSCHLAG.
HALLE.**  vs.  **KROATIEN**
19. - 20. SEPTEMBER | HERISTO-ARENA | HALLE

**JETZT
TICKETS
SICHERN!**

WORLD CLASS RACKET CLUBS



ALI BEY CLUB MANAVGAT

- ⊗ 59 Tennis Courts
- ⊗ 5 Padel Courts
- ⊗ 8 Pickleball Courts



ALI BEY RESORT SORGUN

- ⊗ 31 Tennis Courts
- ⊗ 2 Padel Courts
- ⊗ 5 Pickleball Courts

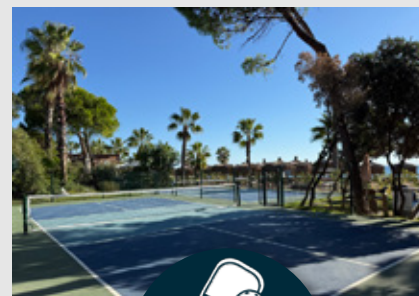
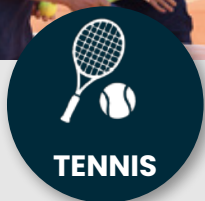


KALIMERA KRITI HOTEL, KRETA

- ⊗ 26 Tennis Courts
- ⊗ 5 Padel Courts
- ⊗ 4 Pickleball Court

RACKET ACADEMY

Die Patricio Racket Academy ist in allen **Patricio WORLD CLASS Racket Clubs** vor Ort. Die erfahrenen, qualifizierten & spielstarken Trainer werden dich für Racket Sport begeistern.



Wird 2026 DAS Jahr, in dem Alexander Zverev alle Erfolge einsammelt, die ihm bislang verwehrt waren? Bei Redaktionsschluss war der FRENCH-OPEN-Champion jedenfalls noch im Wimbledon-Klassement. Und was ihm noch fehlt, ist der DAVIS-CUP-Gewinn. Im westfälischen Halle kann er mit Struff, Hanfmann, Altmaier, Krawietz und Pütz die Fahrkarte zu den Finals in Bologna lösen. Auf geht's, Zverev, auf geht's, Deutschland!

/ Foto + Bilddaten: DTB



inhalt

DIE THEMEN

VERBAND

Vorschau auf die 2. Qualifikations-Runde im DAVIS CUP in Halle/Westfalen	3
Nachruf: Horst Klosterkemper	4-5
Sarah Gronert-Hoch und Finn Bischof neue Niederrhein-Champions '26	6-9
„Tatjana – die Mutter des Erfolges“: Bredeneyer	
Damen-Team holt 5. Meister-Titel nach Essen	10-12
Alexander Zverev gewinnt die FRENCH OPEN '26 in Paris	13-14

JUGEND

Düsseldorfer Jamie Mackenzie (Rochusclub) gewinnt mit Vincent Reisach Junioren-Doppel in ROLAND GARROS	13
--	----

AUS DEN BEZIRKEN

1 | LINKER NIEDERRHEIN

Schwache Teilnehmerzahl bei BZM '26: Robin Ebeling und Ilka Bischofs neue Meister; 36. OTC-Jugendturnier; Patrizio Paolini neuer Bezirks-Jugendwart; Gedenken an Jörg Pohlenz u. a.	16-18
---	-------

2 | RECHTER NIEDERRHEIN

OTHC stellt mit Neyla-Fee Schriever und Jordan Mihailoski beide B2-Bezirksmeister; Damen-50-RL-Gipfel in Mülheim: KHTC verliert gegen Bredeney; Kleinfeldturnier; Daniel Wellkamp führt GW Rhede; Lio Egeling gewinnt U10-Regionaltournament in Köln u. a.	19-21
--	-------

3 | DÜSSELDORF

Leandra Greshake und Louis Golz neue Bezirksmeister; 50 Jahre TSCU; 4. Blau-Schwarz Open; Midcourt-Turnier beim TCR; CALCUSO MatchBuddy-Cup bei Rot-Weiss	22-26
---	-------

4 | WUPPERTAL /BERGISCH LAND

Tim Schwerter und Anne Elisa Zorn neue Meister der 82. Bergischen; Jugend-Kreismeisterschaften beim NBV; Turnier-Ankündigungen im STC; WTCD-Padel-Anlage wird weitergebaut u. a.	27-31
--	-------

5 | ESSEN/BOTTROP

Freudvolle Hobbyliga bei Grün-Weiss Kray; Rot-Weiss Bottrop mannschaftslos unterm Tetraeder; Sportfreunde betreiben 2Platz-Anlage im Stadtwald; Michael Amft geehrt; Feldhausen trauert um Willy Hoymann u. a.	32-35
--	-------

DAVIS CUP 2026: 2. Qualifikations- Begegnung in Halle/Westfalen von Zverev & Co. gegen Kroatien

Das deutsche Davis-Cup-Team bestreitet sein nächstes Heimspiel im September im westfälischen Halle. Mit dem Schwung aus dem Auftaktsieg in Düsseldorf beim 4:0-Erfolg über Peru treffen die DTB-Herren nun am Wochenende 19./20. September in der heristo-arena auf Kroatien – mit dem klaren Ziel, den entscheidenden Schritt in Richtung Davis-Cup-Finals im italienischen Bologna zu gehen. Mit Kroatien wartet auf die deutsche Tennis-Nationalmannschaft der Herren ein gefährlicher Gegner, der mit Spielern wie Marin Cilic und Dino Prizmic über eine Mischung aus sehr erfahrenen Weltklasespielern und aufsteigenden Nachwuchsprofis verfügt. „Mit Mate Pavic und Nikola Mektic haben sie zudem zwei der besten Doppelspieler auf der Tour in ihrer Mannschaft“, erklärt der deutsche DC-Teamkapitän Michael Kohlmann die besondere Herausforderung.

Die traditionsreiche Arena mit rund 11.500 Plätzen, die auch Spielstätte für das ATP-Turnier TERRA WORTMANN OPEN ist, zählt zu den bedeutendsten Tennisstandorten Deutschlands. Die moderne Multifunktionsarena war bereits dreimal Austragungsort einer Davis-Cup-Partie: 1993 im Viertelfinale gegen Tschechien mit einem 4:1-Sieg, 1994 im Viertelfinale gegen Spanien mit einem 3:2-Sieg und 2006 im Achtelfinale gegen Frankreich bei einer 2:3-Niederlage.

DTB-Präsident Dietloff von Arnim blickt mit Vorfreude auf die Rückkehr: „Halle steht für hochklassigen Tennissport und große Emotionen. Nach dem erfolgreichen Heimspiel in Düsseldorf wollen wir diesen Schwung mitnehmen und uns für die Finals im November qualifizieren.“ Der

Ticketverkauf für das Davis-Cup-Heimspiel ist bereits gestartet. Die günstigsten Tickets gibt es bereits ab 25 Euro. Damit herrschen beste Voraussetzungen, um Weltklasse-Tennis live zu erleben und das deutsche Team vor heimischer Kulisse zu unterstützen.

/ DTB; KM



Jetzt Tickets sichern!

Nachruf Horst Klosterkemper

Lieber Horst, Les fällt mir schwer, diese Zeilen zu schreiben. Und doch möchte ich es versuchen. Für Dich, für uns und für all das, was Du mir und so vielen anderen bedeutet hast.

Mit Dir verliert der deutsche Tennissport eine seiner prägendsten Persönlichkeiten. Einen Visionär und einen Menschen, der sich diesem Sport über Jahrzehnte verschrieben hat. Ich verliere mehr als einen Weggefährten. Ich verliere einen Mentor, einen väterlichen Freund und einen Menschen, ohne den mein Leben im Tennis ein ganz anderes gewesen wäre.

Uns verband von Anfang an die Liebe zum Tennis. Zwei große Kerle aus Düsseldorf, die diesem Sport bedingungslos verfallen waren. Aber was zwischen uns entstand, war von Beginn an mehr als eine gemeinsame Leidenschaft. Es war eine Verbindung, die auf echtem Respekt gründete, auf Vertrauen und auf einer Herzlichkeit, die ich in dieser Form selten erlebt habe. Du hast mich früh gefördert und mir Verantwortung übertragen, lange bevor andere dazu bereit gewesen wären. Du hast Potenziale erkannt, wo andere noch zögerten. Du hast Türen geöffnet und vor allem mir auch den Mut gegeben, hindurchzugehen. Dass ich meinen Weg im Tennis gehen konnte, habe ich zu einem großen Teil Dir zu verdanken.

Wenn ich heute an Dich denke, sehe ich zunächst den Menschen. Natürlich warst Du für viele der „Mister World Team Cup“. Der Erfinder eines Turniers, das Düsseldorf über Jahrzehnte auf die Weltkarte des Tennissports setzte. Was Du 1978 mit dem Nations Cup aus der Taufe hobst und was Du zum World Team Cup werden ließest, war weit mehr als ein Turnier. Es war ein Ereignis, das unsere Stadt in ein Zentrum des Welttennis verwandelte. Wenn Du gerufen hast, kamen sie alle: Björn Borg, Jimmy Connors, John McEnroe, Ivan Lendl, Mats Wilander, Stefan Edberg, Boris Becker und Michael Stich. Das Turnier war kaum ausgespielt, da war es für das nächste Jahr schon wieder aus-

verkauft. Das war der Zauber, den du nach Düsseldorf gebracht hast.

Aber wer Dich wirklich kannte, weiß: Das Besondere an Dir waren nicht die großen Namen auf der Spielerliste. Das Besondere war Dein Umgang mit Menschen. Egal, ob ein Weltklassemann, ein Ballkind, eine ehrenamtliche Helferin oder ein junger Journalist vor Dir stand: Du hast jedem dieselbe ehrliche Aufmerksamkeit geschenkt. Du konntest mit einem Grand-Slam-Sieger sprechen und fünf Minuten später mit derselben Selbstverständlichkeit einen jungen Helfer nach seinem Studium fragen. Du hast niemanden wichtiger genommen als den anderen. Die Menschen spürten das, und genau deshalb mochten sie Dich so sehr.

Viele kannten Dich als den „langen Blondén“. Dieser Name passte zu Deiner Erscheinung: Mit Deinen 1,91 Metern warst Du kaum zu übersehen. Aber Deine eigentliche Größe zeigte sich nicht in Deiner Statur, sondern darin, wie Du allen Menschen stets auf Augenhöhe begegnet bist. Du hast Dich nie in den Vordergrund gedrängt, nie die große Bühne gesucht, obwohl Du als Mitbegründer von Tennis Europe, als Europa-Präsident der ATP und als einer der einflussreichsten Tennisfunktionäre des Kontinents jedes Recht dazu gehabt hättest.

Ich habe in den vergangenen Tagen oft an unsere Gespräche gedacht. An Begegnungen im Rochusclub, an gemeinsame Entscheidungen, an Deine Ratschläge. Oft waren es keine großen Reden, sondern kleine Bemerkungen, die lange nachwirkten. Du hattest die seltene Gabe, Menschen Orientierung zu geben, ohne Dich dabei in den Vordergrund zu stellen.

„Super-Horst“ – so titelte die BILD-Redaktion für den WORLD-TEAM-Cup-Chairman Horst Klosterkemper. Und nach einer Pressekonferenz gab es ein erinnerungsträchtiges „Shake-Hands“ mit seinem Nachfolger Dietloff von Arnim als Turnierrichter.

/ Fotos: KM





Am 18. April 2005 diskutierten Horst Klosterkemper und Wimbledon-Sieger Michael Stich an der Deutschen Sporthochschule in Köln, auf dem Podium von Hörsaal 1 über die Entwicklung und Zukunft des Tennissports. DSHS-Dekan und in Personalunion ehemaliger DTB-Präsident Prof. Dr. Karl Weber (Foto l.) verlieh Klosterkemper damals die Ehrendoktorwürde, weil er u. a. über zwei Dekaden lang die sportwissenschaftlichen Studien und systematischen Matchanalysen während des WORLD-TEAM-CUPS umfänglich unterstützt hatte.

Ein Mensch ohne Ellenbogen

Am 27. November 1938 hatte Horst Klosterkemper [HK] im schlesischen Glatz als ältestes von vier Geschwistern das Licht der Welt erblickt. In der Nachkriegszeit machte er sein Abitur in Düsseldorf und studierte anschließend an der TA Aachen Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften. Ab 1966 war HK leitender Mitarbeiter bei Henkel – 23 Jahre lang. Ab 1989 wechselte er in die Geschäftsleitung der NOWEA – später Messe Düsseldorf. Um dort in den folgenden 15 Jahren den Standort zu einem international erfolgreichen Ausstellungszentrum für die verschiedenen Industrien und Handel weiterzuentwickeln. Auch über seinen Ruhestand hinaus blieb HK vielbewegt und multi-interessiert. Das Bundesverdienstkreuz verlieh ihm Bundespräsident Johannes Rau im Jahr 2002. Seine Expertise und sein Verhandlungsgeschick waren gefragt: HK fungierte als Präsident des Olympiabewerungskomitees für „RheinRuhr2012“. 2004 ging HK nach Monte Carlo und arbeitete dort drei Jahre lang als ATP President Europe. Der Rolanderweg bedeutete HK Heimat; er wohnte direkt gegenüber vom Rochusclub. Am 11. März dieses Jahres hatte HK dort noch an der Jahreshauptversammlung „seines“ Vereins teilgenommen.

Am Samstag dem 30. Mai war Horst Klosterkemper im Alter von 87 Jahren im Gerresheimer Krankenhaus verstorben.

Wir trauern mit seiner Lebensgefährtin Beatrice Zimmermann, seiner Ehefrau Marly und den gemeinsamen erwachsenen Kindern Katrin, Alexander und Bernd mit deren Familien sowie Verwandten um einen ganz besonderen Menschen. Die Tennisfamilie am Niederrhein wird Horst Klosterkemper in großer Dankbarkeit stets ein ehrendes Andenken bewahren.

/ KM

Besonders dankbar bin ich dafür, dass aus unserer beruflichen Zusammenarbeit über die Jahre eine tiefe persönliche Freundschaft wurde. Du hast mich nicht nur begleitet, Du hast mich geprägt. Viele Überzeugungen, die mich bis heute ausmachen, im Umgang mit Menschen, in meinem Verständnis von Führung und Verantwortung, tragen Deine Handschrift. Das ist ein Geschenk, das ich nicht hoch genug schätzen kann.

Es gibt Menschen, die hinterlassen ihre Spuren in Ehrenlisten und auf Trophäen. Du hinterlässt Deine Spuren vor allem in den Menschen, die Zeit mit Dir verbringen durften. Im Rochusclub, im deutschen Tennis, in der internationalen Tennisfamilie und ganz besonders in mir. Das Bundesverdienstkreuz, die Ehrendoktorwürde der Deutschen Sporthochschule Köln, die Aufnahme in die Sports Hall of Fame Düsseldorf: All das sind verdiente Auszeichnungen für ein außergewöhnliches Leben. Aber Dein wahres Vermächtnis sind die Menschen, die Du gefördert und geprägt hast.

Lieber Horst, Du hast einmal gesagt, dass Tennis vor allem von Begegnungen lebt. Wenn das stimmt, und ich glaube, es stimmt, dann war Dein Leben ein großer Gewinn für unzählige Menschen. Für mich ganz besonders.

Danke für Dein Vertrauen. Danke für Deine Freundschaft. Danke für alles, was Du mir mitgegeben hast.

Du wirst im deutschen Tennis fehlen. Mir wirst Du noch viel mehr fehlen. In tiefer Dankbarkeit und Freundschaft,

Dein Dietloff
(Dietloff von Arnim, DTB-Präsident)

Tennisspieler Horst Klosterkemper – hier 2007 beim WTC-Presseturnier anlässlich 30 Jahre ATP-Mannschafts-Weltmeisterschaft im Rochusclub.



Abschied von Horst Klosterkemper

Wir nehmen Abschied von Dr. h.c. Horst Klosterkemper.

Aufschlag: 1989. Die Messe in Stocckum hat einen neuen Manager. Von Henkel kommend, machte er 15 Jahre als Geschäftsführer das Spiel. Über 135 Veranstaltungen lang begeisterte er sich für seine 27 verschiedenen internationalen Fachmessen. Fühlte sich verantwortlich, prägte sie. Er hatte seinen ganz eigenen Stil. Wer Horst Klosterkemper begegnete, erlebte nicht nur einen konsequenten Manager, hart in der Sache, nach Lösungen suchend. Sondern vor allem einen Menschen von Verlässlichkeit und Integrität. Es war nicht diese aufgesetzte Nahbarkeit vieler Vertreter seiner Couleur, die seine Führung bemerkenswert machte, sondern der höfliche Respekt vor der Leistung der Mannschaft. Aufmerksam, zugewandt, fair. Ein sportlicher Geist. Leidenschaft und Beharrlichkeit waren seine Trainer. Ein Vorbild sein. Und ein charmanter Optimist. Advantage Klosterkemper: Wie kaum ein anderer verstand er es, Menschen für gemeinsame Ziele zu begeistern, Vertrauen zu schaffen, Brücken zu bauen. Sein Rat war geschätzt, seine Freundschaft wertvoll und seine Persönlichkeit gezeichnet von einer seltenen Mischung aus Bescheidenheit, Tatkraft und menschlicher Wärme. Spiel, Satz, Sieg. Und am Ende? Hast Du Dein Match nicht verloren. Dich Deinem letzten Gegner auf Augenhöhe gestellt. Mit dem ruhigen Gefühl: Ich habe mein Spiel gespielt. Ein feiner Mensch verlässt den Court. Mit Respekt und Dank blicken wir auf Dein Engagement für unser Haus zurück. Unser tiefes Mitgefühl gilt Deiner Familie.

/ Geschäftsführung, Betriebsrat, Kolleginnen und Kollegen der Messe Düsseldorf GmbH



Niederrhein Tennis

45. JAHRGANG | G13816

3 | 2026

OFFIZIELLE
ZEITSCHRIFT DES
TENNISVERBANDES
NIEDERRHEIN E.V.

Finn Bischof und
Sarah Gronert-Hoch



Niederrhein
Champions
2026

Die neuen Niederrheinmeister gab's schon mal

Lintorfer TC sah spannende und hochklassige Finals in 20 Konkurrenzen der 79. TVN-MS '26

Die Besetzungen der beiden Offenen Klassen waren exzellent: Mit insgesamt fünf Champions der Vorjahre waren die Setzlisten gespickt. Bei den Herren mit Titelverteidiger Tim Hammes (TC Bredeney/2025), Finn Bischof (TC Bredeney/2023+24) und Mika Berghaus (Netzballverein Velbert/2022); bei den Damen mit Titelverteidigerin Annemarie Lazar (Rochusclub/2025) und der topgesetzten Mehrfachmeisterin Sarah Gronert (LTC/2015+2017 sowie Bredeney/2019).

Warum im Tableau nicht ihr vollständiger Name ausgeschrieben steht, konnte bislang nicht geklärt werden. Denn Sarah hatte 2024 geheiratet und heißt jetzt mit Familiennamen Gronert-Hoch. Vor den Augen ihres Ehemannes Johannes machte Sarah – nomen est omen – ihrem Namen mit Hochgeschwindigkeitstennis und Höchstleistungen alle Ehre. Einen Monat vor ihrem vierzigsten Geburtstag ließ Sarah Tennis-Feinkost aufblitzen, die deutlich machte,

Das letzte Mal, dass ein 18-Jähriger am Niederrhein eine so geile (zum Verständnis: mega-lehrbuchreife!) Rückhand geschlagen hat, ist auf das Jahr 1986 datiert. Damals wurde der Pinneberger Michael Stich Deutscher U18-Jugendmeister auf der ETUF-Anlage. Aktuell lebt diese Rückhand beim Vizemeister Nick Lemke ganz neu auf. Chapeau!



warum sie auf ihrem Karrierehöhepunkt 2012 mal auf WTA-Position 164 gestanden hatte. Tamina Kochta im VF und Arina Kostina (beide TC Bredeney) im Halbfinale waren die ersten Gegnerinnen, mit denen Sarah ernste Ballwechsel hatte. Im Endspiel kam auch Annemarie Lazar nicht an dem Power-Play von Sarahs Aufschlag und Vorhandpeitsche vorbei. Vier Fünftel des Tennisplatzes deckt sie damit ab und dominiert das Spiel zwischen den weißen Linien. Nach

6:3, 7:6(4) krönte sich Sarah Gronert-Hoch zur neuen Championesse – und das sieben Jahre nach ihrem letzten Titel-Match 2019 gegen Mina Hodzic. Bravo! Herzlichen Glückwunsch! Mit ihren nun vier Titeln reicht Sarah Gronert-Hoch aber immer noch nicht an ihre Freundin und 6-fache TVN-Rekordmeisterin Imke Kü-

gen heran. Imke fehlte diesmal in Lintorf. Aber Sarah, die in diesem Jahr auch für Imkes TC Kaiserswerth aufgelaufen war, schlägt eigentlich für den Damen-Regionalisten TSC Hansa Dortmund auf.

Und da hatte die diesjährige Saison am letzten Spieltag, dem 28. Juni eine wirklich heiße Partie parat: Tabellenerster gegen Tabellenzweiter. Dortmund gegen Kaiserswerth. Sarah gegen Imke. Und während beide ihr Einzel souverän gewannen,

Die 24-jährige Titelverteidigerin Annemarie Lazar vom Rochusclub spielte eine überzeugende Niederrheinmeisterschaft. Die an Position 4 gesetzte erreichte das Endspiel ohne Satzverlust. Dann war Sarah Gronert eine Nummer zu groß.



Ergebnisse der Niederrheinmeisterschaften '26 (alle Klassen):

OFFENE KLASSEN

Herren

Finn Bischof (TC Bredeney) – Nick Lemke (OTHC Oberhausen) = 6:4, 6:4

Herren-Doppel

Stuart Rehfuß/Ben Schneider (beide TC Bredeney) – Jou Gnjdjic/Ilian Mechbal (BW Neuss/ NBV Velbert) = o.Sp.

Damen

Sarah Gronert (TC Kaiserswerth /TSC HANSA Dortmund) – Annemarie Lazar (Rochusclub) = 6:3, 7:6(4)

Damen-Doppel

Kristina Sachenko /Arina Kostina (beide TC Bredeney) – Fabienne Maß/ Anne E. Zorn (beide SV Bayer Wuppertal) = 6:3, 6:2

ALTERSKLASSEN

Herren 30

Jan H. Augustat (SV Bayer Wuppertal) – Jannik Röttlingsberger (TC Kaiserswerth) = 6:4, 7:5

Herren 40

Jan Eldring (TC GW D'dorf-Oberkassel) – Sebastian Förster (TC Korschenbroich) = 6:3, 6:0

Herre45

Konkurrenz nicht stattgefunden

Herre50

Mirco Heinzinger (TC Heisingen) – Soeren Affeld (BS Düsseldorf) = 6:4, 6:1

Herren 55

Marc Pradel (Ratinger TC GW) – Jürgen Herr (TC Selbeck) = 6:0, 3:1 Aufg.

Herren 60

Udo Zirden – Andreas Kraemer (beide SC Rot-Weiß Remscheid) = 1:6, 6:2, 10:8

Herren 65

Claus Weinforth (TuS 84/10 Essen) – Stefan Brauckmann (SC RW Remscheid) = 6:2, 3:6, 13:11

Herren 70

Gerhard Mans (TuS 84/10 Essen) – Vladimir Pissarevski (DSD Düsseldorf) = 6:0, 6:0

Herren 75

Edgar Evenkamp (DSD Düsseldorf) –
Volker Heiner (HTC BW Krefeld) =
6:0, 6:3

Herren 80 [RR; 5T]

Horst-Dieter Fischer (TC Homberg-
Meiersberg) – Wolfgang von Schwedler
Wenzel (Langenfelder TC 76) = 6:0, 6:4

Damen 30 [RR; 4T]

Mirja Buch (TuS Treudeutsch Lank) –
Sonja Vogt (TC Bredeney) = 6:4, 7:5

Damen 40 [RR; 7T]

Tina Schwabe (TC Moers 08) – Sabrina
Hagenjürgen (TC Kaiserswerth) = 6:4, 6:3

Damen 45 und Damen 50

Konkurrenzen nicht stattgefunden

Damen 55 [RR; 3T]

Iris Brembt-Liesenberg (TC Bredeney) –
Marina Fabricius (TC Rheindahlen) =
7:6, 6:0

Damen 60 [RR; 5T]

Andrea Holtmann (TC Solvay-Rhein-
berg) – Elke Kurzweil (SV Haldern-
Rees) = 6:2, 6:1

Damen 65 [RR; 4T]

1) Susanne Prinz (RW Grimling-
hausen) = 2:1/33:22 Sp.

2) Silvia Wenning (Werdener TB) =
2:1/35:25 Sp.

Damen 70

Jutta Bökmann (TC Rheinstadion) – Gabri-
ele Hansen (SV GWR Buderich) = 6:0, 6:0



Top-gesetzt ging der 22-jährige Titelvertei-
diger Tim Hammes ins Rennen: Im club-
internen Bredeneyer VF musste er sich in
einem wahren Marathon-Match seinem
Mannschaftskameraden Finn Bischof in drei
Sätzen 7:5, 4:6, 7:6 geschlagen geben.



Attila Denizhan ist der 1. Vorsitzende
im Lintorfer TC.

stand es vor dem letzten entscheidenden
Doppel 4:4. Und in dieser Paarung standen
sich Sarah mit der Lettin Mirja Semenesta-
ja und Imke mit der Australierin Elizabeth
James gegenüber. Jedes Duo holte einen
Satz, sodass der Match-Tiebreak über die
Partie, die Westdeutsche Mannschaftsmeis-
terschaft und den Aufstieg in die 2. Damen
Bundesliga-Nord entscheiden musste. 13:11
für Sarah und den TSC Hansa Dortmund
war der Schlusspunkt.

Etwas zeitlich versetzt waren Finn
Bischof (TC Bredeney) und Nick Lemke
(OTHC Oberhausen) ins Herren-Endspiel
gestartet. Auf dem Weg dorthin räumte der
an Nr. 7 gesetzte Bischof seinen Bredeneyer
Mannschaftskameraden Tim Hammes im
VF in einem wahren Marathon-Krimi 7:5,



Auf der Nachbar-Anlage des Ratinger TC
Grün-Weiss strahlten diesmal besonders
die bunten Rosenblüten. Alternierend wird
die RTC-Anlage dann wieder 2027 in den
Fokus rücken und die Klassements-Endspiele
ausrichten.

4:6, 7:6 aus dem Weg – und hatte dann im HF
mit Simon Pfau vom SV Budberg mit 6:0, 6:2
leichteres Spiel. Der an Nr. 5 gesetzte Lemke
bezwang im VF den an Nr. 2 gesetzten Piet
Steveker (Rochusclub) 3:6, 7:6, 6:4 und profi-
tierte dann im HF gegen den an Nr. 3 gesetz-
ten Ilian Mechbal (NBV Velbert) von dessen
Fußverletzung. Beim Stande von 4:6, 6:1, 3:0
gratulierte Ilian Nick zu dessen Finaleinzug.
Sicher auch ein bißchen enttäuscht, weil er
in der Runde davor in seinem VF gegen sei-
nen Velberter Mannschaftskameraden Mick
Berghaus bei 6:3, 4:6, 6:4 vielleicht zu viele
Körner gelassen hatte?

Familienmitglieder und Freunde hat-
ten kaum Platz genommen, da stürmte der
18-jährige Nick Lemke im ersten Satz auf
4:1 davon. Finn Bischof machte am Zaun
gezwungenermaßen den Hasen und Nick
verlegte mit seiner exzellenten Technik die
Rohre rechts und links. Auf diesem hohen
Niveau konnte Nick unmöglich das gesamte
Match durchziehen. Und so kämpfte sich



Der 17-jährigen Vorjahresfinalistin Arina Kostina (TC Bredeney) gelang es, der Favoritin
Gronert im HF einen Satz zu entführen.

Finn durch immer länger werdende Ralleys zurück an die Grundlinie und ins Spiel. Nick haderte, weil das Punkten aufwendiger wurde und im Match-Verschleiß die Bälle auch langsamer. Zu diesem Zeitpunkt übernahm Finn die Führung, weil er mit gefühlvollen Stoppbällen Nick aus seiner Komfortzone herauslöste. Es entwickelte sich eine sehenswerte spannende und absolut faire Begegnung, an dessen verwandelten Matchball nach 6:4, 6:4 Finn Bischof mit seinem insgesamt dritten TVN-Titel noch gerne lange zurückdenken wird.

Leider war die Austragung des Doppel-Endspiels wegen Mechbals Verletzung geplatzt, sodass die Bredeneyer Stuart Rehfuß/Ben Schneider kampflos zu ihrem Meistertitel kamen.

Dafür kam im Damen-Doppel-Endspiel Arina Kostina mit ihrer Bredeneyer Vereinskameradin Kristina Sachenko zur erfolgreichen Titelverteidigung. Das Wuppertaler Duo Anne Zorn und Fabienne Maß vom SV BAYER wurde mit 6:3, 6:2 bezwungen.

Auf der gesamten LTC-Anlage waren am Final-Sonntag zahlreiche Altersklassen-Entscheidung gefallen, deren Ergebnisse der Übersicht entnommen werden können. Allen Niederrheinmeister:innen herzliche Glückwünsche! / KM



Der Velberter Ilian Mechbal (NBV; Foto) startete an Nr. 3 gesetzt in die TVN-Meisterschaften. Tim Scherter vom Solinger TC forderte ihn in Runde 2 schon zu einem Dreisatz-Match heraus. Im VF kam es dann zum NBV-internen Duell mit seinem Mannschaftskameraden Mika Berghaus. Beide führen das 1. Verbandsliga-Team an, Ilian vor Mika. Und so endete auch diese enge Partie mit 6:3, 4:6, 6:4 für Mechbal.



Alter schützt vor Neugier nicht: der 85-jährige Trainer-Experte Detlev Irmmler beobachtete aus dem Velberter Nachwuchskader einige Schützlinge beim Wettkampf in Lintorf.



Uli Nacken (l.) und Jürgen Müller (r.) rahmen die Damen-70-Finalistinnen bei deren Siegerehrung ein: Meisterin Jutta Bökmann (TC Rheinstadion, 2. v. r.) und Gabi Hansen (SV GWR Buderich).



Der Deutsche Herren-70-Hallenmeister Hardy Mans (TuS 84/10, 2. v. l.) fand auch bei den TVN-MS '26 in Lintorf nicht seinen Meister, beklagte Vladimir Pissarevski (DSD). Jürgen Müller (r.) und Uli Nacken (l.) geben deren Siegerehrung einen würdigen Rahmen.



Meike Erkes (BW Neuss) war mit ihren 14 Jahren eine der Jüngsten im Teilnehmerfeld der Offenen Damen-Konkurrenz. Ihr Erstrunden-Match gegen Malin Waldecker (Rochusclub) gewann sie 6:1, 3:6, 6:4.



Und ewig grüßt das Murmeltier: Edgar Eddy Evenkamp (DSD) verteidigte seinen Herren75-Titel ohne Satz-Verlust in Lintorf. Oder war es doch Punxsutawney?



Tenniseltern im Smalltalk am Spielfeldrand: LTC-ler Loccisano im Gespräch mit „Mister Bundesliga“, dem Neusser Lutz Steinhöfel, der in den 70ern zahlreiche Niederrheinmeisterschaften im Krefelder Stadtwald erringen konnte. / alle Fotos: Klaus Molt



Udo Zirden vom Herren-60-Regionalligisten SC RW Remscheid fand beinahe keine besondere sportliche Herausforderung bei seiner erfolgreichen Titelverteidigung in Lintorf. Bis ihn im Finale WC-Spieler und Remscheider Team-Gefährte Andreas Kraemer herausforderte. Zirden punktete im Match-Tiebreak zum 10:8. Herzlichen Glückwunsch!



Unkonventionell
und erfolgreich: die
38-jährige BJKC-
Spielerin Tatjana
Maria im TCB-Team.
/ alle Fotos: KM

Tatjana – die Mutter des Erfolges

Bredeneyer Damen-Team Deutscher Vereinsmannschaftsmeister '26

Wenn man seherische Qualitäten hätte, dann wäre der wohnhafte Berliner Lou Bega sicher zum Sonntagsspiel der Bredeneyer Bundesliga-Damen am 31. Mai auf die Anlage am Zeißbogen eingeladen worden. Nur um seinen Mega-Hit „Mambo No.

5“ dort im Erfolgstaumel zu zelebrieren. Aber der Reihe nach.

Nach der letztjährigen Ablösung durch den TC Blau-Weiss Aachen waren die Ambitionen auf eine erfolgreiche Titel-Revanche durch TCB-Sportchef Torsten

Rekasch klar formuliert worden. Das TCB-Damen-Team musste gleich dreimal hinter einander auswärts antreten.

Beim Prolog gegen den Aufsteiger SCC Berlin überraschte u. a. die 15-jährige Ida Wobker (vormals Hannover) mit ihrem Zweitsatzsieg gegen die erfahrene Bredeneyerin Anna-Lena Friedsam. Der 3:3-Zwischenstand nach den Einzeln verdeutlicht, wie eng diese Partie war. Und weil die Doppel Barthel/Friedsam und Maria/Niemeier gewonnen wurden, hieß es am Ende 5:4 für den TCB. Ohne Transfer konnte man zwei Tage später in der Bundeshauptstadt die Rot-Weissen herausfordern. Und das gelang mit 6:3 (4:2) gegen das internationale Berliner-Ensemble am Hundekehlesee deutlich leichter. An Spieltag 3 konnte TCB-Neuzugang Ella Seidel in und gegen Dresden ihr erstes Erfolgserlebnis einfahren: mit 6:0, 6:1 legte sie die jüngere Schwester von Sessil Karantancheva, die Bulgarin Lia vom Platz und legte den Grundstein zur 4:2-Führung. Über die Bredeneyer Doppel-Stärke folgte



Standen mal wieder in einem bedeutsamen Bundesliga-Duell zusammen:
Am 16. Mai besiegten die Bredeneyerrinnen (rechts) die Aachenerinnen (links) mit 6:3.



Wenn ein Stein vom Herzen fällt und eine konzentrierte Leistung mit einem erfolgreich verwandelten Matchball endet, dann sieht das so aus, wie hier bei Eva Vedder. Das war das 4:2 zum Zwischenergebnis gegen die Aachenerinnen gewesen.

das 6:3 Endergebnis.

Der Bundesliga-Show-Down war mit dem Feiertag Christi Himmelfahrt am Donnerstag (14. Mai) und dem folgenden 5. Spieltag am Samstag (16. Mai) gegen den Aachener Titelverteidiger vorgezeichnet. Feiertagslaune beim ersten Heimspiel der Saison gegen die Hamburgerinnen vom Club an der Alster. Allerdings nicht am Zeißbogen, denn dort hatte „Bonifatius“, der vierte von fünf Eisheiligen, gewütet und die Anlage in ein Aquarium verwandelt. Nach Umzug in die Mülheimer Tennis-halle der Moraing-Brüder konnte dort aber unterm Dach ordentlich zu Ende gemacht werden. Die Bredeneyerninnen gaben keinen Punkt ab und schickten die Hanseatinnen mit 0:9 nach Hause. Die Schweizerin Simona Waltert gab dabei ihr erfolgreiches TCB-Debut. Und hätte die Bredeneyer Niederländerin Eva Vedder nicht ihre Begeg-

nung gegen Isabella A. Abendroth erst im Match-Tiebreak mit 10:5 gewonnen, dann wären sogar keine Sätze auf das Hamburger Konto gekommen. Mit dem Rückenwind aus dieser gelungenen Generalprobe trafen nun am 5. Spieltag die beiden verlustpunktfreien Teams aus Aachen und Essen wieder aufeinander. Diesmal mit dem Heimspiel am Zeißbogen.

Aus der ersten Runde brachten S. Waltert (2) und Irina Bara (6) zwei Punkte auf die TCB-Seite. Nervenbündel Katharina Hobgarski (4) musste der niederländische Aachenerin Quirine Lemoine zu deren Match-Tiebreak-Erfolg mit 10:4 gratulieren. In der zweiten Runde legte Jule Niemeier schnell zum 3:1 vor, während in der Spitzenpartie von Tatjana Maria gegen die 23-jährige Julie Belgraver überraschend deutlich nach 3:6, 2:6 der Punkt aufs Aachener Konto ging. 3:2 Zwischenstand – und das letzte Einzel zwischen Vedder und Aachens Yaseline Bonaventure näherte sich dem Match-Tiebreak. Die Belgierin Yaseline hatte den zweiten Durchgang mit 6:1 eingefahren und strotzte nur so vor Selbstvertrauen. Eva Vedder hatte sich dagegen ein bisschen in der Intensität zurückgenommen und die volle Konzentration auf den finalen Match-Tiebreak gelegt. Denn diesen hatte sie ja vor zwei Tagen noch üben und erfolgreich abschließen können. Mit 10:5 wiederholte Eva diesen Coup; und wie wichtig dieser Sieg zum 4:2-Zwischenergebnis für den TCB war, konnte man an dem kollektiven Gratulieren auf dem Platz erkennen. Sportchef Torsten Rekasch allen voran! In der Doppelaufstellung sollten Maria/Niemeier an Position 2 den entscheidenden Siegpunkt einfahren. Doch dieser ging schon nach Spielabbruch bei 1:0 von der verletzten Julie Belgraver – ergo kampflös an das Nr.-1-Doppel Vedder/Hobgarski. Um 17.05 Uhr war die Begegnung ent-

schieden. Die TCB-Damen siegten mit 6:3 und hatten zwei Spieltage vor Saisonende schon mal die Hand am Meisterpokal.

Mit Spieltag Nr. 6 am 31. Mai sollte sich das TCB-Team in der Partie gegen die Stuttgarterinnen vom heimischen Publikum verabschieden – denn der letzte und siebte Spieltag war auswärts in Heidelberg. Waldau-Chef Thomas Bürkle patrouillierte emsig hinterm Zaun und freute sich über ein 2:1 aus der ersten Runde. Für den TCB konnte nur Friedsam gegen Pohle

punkten; Ella Seidel an 2 und Emily Welker an 6 verloren ihre Einzel. Aus der zweiten Runde gingen alle drei Punkte auf das TCB-Konto. Vor allem der 6:3, 7:6(4)-Erfolg von Spitzenspielerin Tatjana Maria im Generationenduell gegen Eva Bennemann war richtungsweisend. Hatten wir schon von der Bredeneyer Doppelstärke berichtet? An 1 lieferten Maria/Seidel und an 3 Hobgarski/Oyen die Punkte zum 6:3-Endstand. Und weil in der Parallel-Begegnung Titelverteidiger Aachen in Hamburg schon nach den Einzeln 1:5 und damit auch die Tabellenpunkte verloren hatte, war auf der Bredeneyer Clubhaus-Terrasse um 17.10 Uhr Lou Bega am Mikrofon zu hören mit einer TCB-Hymne auf den Deutschen Meisterschaftstitel „Number Five“. Oder wer hat da gesungen? Chapeau! Bravo, Bredeney! – zum fünften Mal Deutscher Mannschaftsmeister der Damen. Und der zur Kosmetik verkommene 7. Spieltag – zumindest beim Thema Titelvergabe – lieferte am 7. Juni dann doch noch einige Überraschungen: Die SCCLer aus Charlottenburg retteten ihren Klassenerhalt durch ein 6:3 beim TC BW Aachen. Und weil Hamburg und Stuttgart gegen LTTC RW Berlin bzw. gegen TC BW Dresden-Blasewitz ihre Partien mit 5:4 gewannen, schickten sie ihre Gegnerinnen in den Abstieg. Dafür kommen aus der „Zweiten“ nach oben GW Luitpoldpark München (SÜD) und PTC RW Potsdam (NORD).

Da war noch was ... ach ja, die Bredeneyer Damen verloren in und gegen Heidelberg mit einer B-Mannschaft mit 1:8. Aber



Neuzugang: Die Schweizerin Simona Waltert lieferte blitz-sauber ab und dürfte auch im Folgejahr am Zeißbogen zu sehen sein.



Rückkehrerin Jule Niemeier war eine absolute Bereicherung im TCB-Team.

sie waren an den Neckar gekommen, um eigentlich im 136-jährigen Traditionsclub HTC nur den Pokal abzuholen.

Die Mutter des Bredeneyer Erfolges war einmal mehr Tatjana Maria gewesen: Wenige Wochen vor ihrem 39. Geburtstag war sie als Spitzenspielerin in allen sechs wichtigen Partien aufgelaufen – und das mit einer 9:3-Bilanz. Grandios! Kein anderes Bundesliga-Team konnte da mithalten. Die in West Palm Beach in Florida wohnhafte Familie Maria ist eigentlich ganzjährig on Tour. Ehemann und Trainer Charles-Edouard und die beiden Töchter Charlotte und Cecilia sind immer mit dabei. Das „Mädchen aus Bad Saulgau“ hat die Erfolgsgeschichte mit ihren Bredeneyer Kameradinnen fortgeschrieben. Herzlichen Glückwunsch!

/ KM



TCB-Sportchef Torsten Rekasch – immer nah dran am Spielfeldrand.

Abschlusstabelle 1. Damen-Bundesliga '26

Rang	Mannschaft	Tab.Punkte	Matchpunkte
1.	TC Bredeney 1	12:2	39:24
2.	Heidelberger TC 1	10:4	36:27
3.	Der Club an der Alster Hamburg	10:4	31:32
4.	TEC Waldau Stuttgart 1	8:6	33:30
5.	TK BW Aachen 1	8:6	32:31
6.	Tennis-Club SCC Berlin	4:10	28:35
↓7.	BW DD Blasewitz	2:12	27:36
↓8.	LITC RW Berlin	2:12	26:37



Keine guten Start-Bedingungen gab's beim ersten Bredeneyer Heimspiel am Feiertags-Donnerstag, den 14. Mai.



Lustvoller Ausflug am letzten Spieltag in Heidelberg. Die Bredeneyern überließen dem Aufsteiger die Punkte, nahmen aber dafür den Pokal mit nach Hause.
/ Foto: privat

Alexander „Sascha“ Zverev

FRENCH-OPEN-Champion '26

Jamie Mackenzie gewinnt das Junioren-Doppel mit Vincent Reisach von ROLAND GARROS

Herzlichen Glückwunsch, Alexander Zverev, zur ersten Meisterschaft bei den FRENCH OPEN in ROLAND GARROS. Und vielen Dank, Warner Bros. Discovery Deutschland, dass 2,1 Millionen Deutsche TV-Zuschauer auf EUROSPORT frei-empfänglich mitfeiern durften. Ein Marktanteil mit Rekordwert von 17,7 %!

Der 29-jährige Hamburger krönte sich nach sieben Siegen im Finale gegen den Italiener Flavio Cobolli 6:1, 4:6, 6:4, 6:7(5), 6:1 zum Champion von Paris. Insgesamt 4 Stunden und 16 Minuten dauerte der Wettkampf bei heißen Temperaturen; eine außergewöhnliche Höchstleistung, zumal von einem Diabetiker!

Die letzten deutschen Sieger in Roland Garros waren Gottfried von Cramm (1934/1936) und Henner Henkel (1937) gewesen. Zverev ist der erste Grand-Slam-Sieger aus Deutschland seit Boris

Becker bei den Australian Open 1996 in Melbourne.

Sein Lauf ging über den Franzosen Benjamin Bonzi, den Tschechen Tomas Machac, den Franzosen Quentin Halys, den Niederländer Jesper de Jong, den jungen Tschechen Jakub Mensik bis ins Endspiel gegen den 24-jährigen Florentiner Flavio Cobolli. Unter dessen hatten sich in Runde 3 nicht nur der Weltranglistenerte Jannik Sinner gegen den Argentinier Juan Manuel Cerundolo in fünf Sätzen verabschiedet, sondern auch Novak Djokovic – denn der fand in dem 19-jährigen Brasilianer Joao Fonseca in fünf Sätzen seinen Bezwinger.

In Paris standen aber auch die beiden deutschen Nachwuchsspieler Jamie Mackenzie (Rochusclub Düsseldorf) und Vincent Jakob Reisach (TC WB Landshut) aus dem niederbayerischen Plattling auf dem Siebertreppchen ganz oben. Bravo! Im Junioren-Doppelfinale bezwangen beide das Französische Duo Mathys Domenc/Daniel Jade mit 6:1, 6:4.

/ KM



Jamie Mackenzie (Rochusclub, r.) mit seinem bayerischen Partner Vincent Jakob Reisach gewannen die Junioren-Doppel-Konkurrenz in ROLAND GARROS '26. Chapeau!



LIVE ★ EUROSPORT

Ein Bild mit höchstem Erinnerungswert: Alexander Zverev neben Flavio Cobolli.



Alexander Zverev hat mit seinem FRENCH-OPEN-Titel '26 zu Boris Becker und Michael Stich aufgeschlossen

Die Gretchen-Frage lautet: Was haben sie zuletzt zum allerersten Mal getan? Zverev hat darauf seine Antwort in die rote Asche von ROLAND GARROS geschrieben und sich gleich dazu gelegt. Sein erster Grand-Slam-Sieg. Und Boris Becker [BB] und Michael Stich [MS]? Aus der Tennis-Chronik sehen wir sechs GS-Titel von BB mit dreimal Wimbledon (1985/86/89), zweimal Australian Open (1991/96) und einmal US-Open (1989). Michael Stich kommt auf zwei GS-Titel: 1991 das legendäre Wimbledon-Finale gegen BB und 1992 gemeinsam mit John McEnroe im Herren-Doppel. Wer bei Olympia Gold gewinnt, darf sich Olympionike nennen: BB & MS gelang das im Doppel in Barcelona 1992 und auch AZ im Einzel in Tokio 2020. Wer das Jahresendturnier der ATP gewinnt, ist Weltmeister. BB stand viele Male im WM-Endspiel und gewann diese Trophäe dreimal (1988/92/95). AZ landete diesen Coup zweimal (2018/21). MS siegte einmal 1993.

Nur in der Kategorie DAVIS-CUP-Champion klafft noch eine Lücke bei Zverev: Da sind ihm BB noch zweimal (1988/89) und MS einmal in Düsseldorf 1993 voraus. Aber dieses Jahr ist ja noch nicht zu Ende – vielleicht geht da noch etwas in Bologna? Glück auf!

/ KM



Ein Turnier unter Freunden

36. Krefeld-Open Turnier

für Seniorinnen und Senioren

DTB Senior-Cup Master-Serie

Einstufung KAT S1

Werner Mertins-Gedächtnisturnier
„Das Queensturnier von Deutschland“

vom 23. - 30. August 2026

Konkurrenzen:

Damen und Herren
Einzel und Doppel ab 40
Nebenrunden in allen Einzelkonkurrenzen
(Ballmarke: Dunlop Fort Tournament)

Es werden Geldpreise in einigen Einzelkonkurrenzen ausgelobt. In den übrigen Konkurrenzen sind wertvolle Sachpreise zu gewinnen (siehe Turnierausschreibung unter www.ctc-tennis.de).

Anmeldung über:

Bei Rückfragen:

www.ctc-tennis.de

Tel.: 02151 787990 - Mobil: 0151 15731122

E-Mail: horst-giesen@t-online.de

Nenngeld: 78,00 Euro - im Nenngeld enthalten ist die Turnierabgabe von 8,00 Euro an den DTB, ein Begrüßungsgeschenk und die Spielerabende mit Buffet und Unterhaltung am 26. August 2026.



Nennungsschluss: 16. August 2026

Turnierausschreibung und Anmeldung im Internet unter
www.ctc-tennis.de/sportliches/krefeld-open
Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen!



DAVIS CUP 2026

HEIMSPIEL. HERZSCHLAG. HALLE.



heristo-arena

DEUTSCHLAND vs. KROATIEN

19. - 20. SEPTEMBER | HERISTO-ARENA | HALLE

**JETZT
TICKETS
SICHERN!**



EVENTIM



RESERVIX



AUS DEN BEZIRKEN



In jeder Ausgabe von Niederrhein-Tennis bekommt ein Club die Möglichkeit, sich und sein Vereinsleben vorzustellen. Vereine, die mitmachen möchten, können sich an den Bezirkspressereferenten wenden.

1

LINKER NIEDER- RHEIN

BLUMENBERGSTR. 143-145,
GEBÄUDE D 6.2 |
41061 MÖNCHENGLADBACH |
TEL.: 02161 481339 |
FAX: 02161 460043 |
tennis-bezirk@t-online.de



PRESSEREFERENT
ALBERT BECKER, alb.becker@t-online.de |
TEL.: 02151 395391

2

RECHTER NIEDER- RHEIN

HAUS DER VERBÄNDE,
FRIEDRICH-ALFRED-STR. 25 |
47055 DUISBURG |
TEL.: 0203 7381780 | FAX: 0203 7381782 |
www.tvn-bezirk2.de

PRESSEREFERENT
N.N.

3

DÜSSEL- DORF

LENASTR. 14 |
40470 DÜSSELDORF |
TEL.: 0211 6914848 | FAX: 0211 6914849 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk3.de |
www.tvn-bezirk3.de



PRESSEREFERENT
BERND STEFFENS, berndsteff@web.de |
TEL.: 02131 7619509

4

WUPPERTAL/ BERGISCH LAND

FRIEDRICH-ENGELS-ALLEE 275B |
42285 WUPPERTAL |
TEL.: 0202 26448075 | FAX: 0202 26448076 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk4.de |
www.tvn-bezirk4.de

PRESSEREFERENT
MARKUS SCHUBERTH, markus.schuberth@freenet.de | TEL.: 0173 8751755



5

ESSEN/ BOTTROP

HAFENSTR. 10 |
45356 ESSEN |
TEL.: 0201 661089, 0201 661580 |
FAX: 0201 668692

PRESSEREFERENT
CHRISTIAN HESS,
foto-graf.gwk@gmx.de



Teilnehmerzahl blamabel

Bezirksmeisterschaften im Bezirk 1

Angeboten wurden auch in diesem Jahr bei den Bezirksmeisterschaften 20 Konkurrenzen. Zehn bei den Damen, zehn bei den Herren. Gespielt wurde bei den Damen die Konkurrenz Damen 50, allerdings, weil nur vier Meldungen erfolgten, als Kästchenturnier. Ein Wettkampf bei den Damen (offen) war nicht möglich, da die Mindestanzahl von acht Meldungen nicht erreicht wurde. Das heißt, dass bei den Bezirksmeisterschaften 2026 genau vier Damen mitgespielt haben! Die Herren trugen sechs Konkurrenzen aus, eine davon wegen nur fünf Meldungen auch als Kästchenturnier. Lediglich das Feld der Herren (offen) zeigte sich mit 23 Meldungen gut und sportlich hochwertig gefüllt. Eine Gesamtzahl von 83 Meldungen für den Bezirk 1 ist eigentlich nicht akzeptabel, und beispielsweise die beiden Halbfinals der Herren hätten wegen der hohen spielerischen Qualität mehr als genau zehn Zuschauer verdient. Da am Endspieltag zwei Spieler nicht mehr antraten, fanden zum Finale der Meisterschaften genau drei Endspiele statt. Dafür müssen Colle Mende (mal wieder) als Turnierleiter, Jürgen Manthey als

Bezirkssportwart und Sonja Pohl als Schiedsrichterin nicht eine Woche lang ihre Zeit vergeuden!

Im Gespräch mit den erfahrenen Turnierexperten werden mehrere Gründe für diesen beklagenswerten Zustand aufgeführt. Vielleicht liegt es an der zu zahlenden Gebühr, vielleicht finden parallel viele andere reizvolle Turniere statt, vielleicht freuen sich zahlreiche Medenspieler über ein freies Wochenende, vielleicht neigen allgemein immer mehr Menschen dazu, während der Pfingsttage Kurzurlaube zu genießen, vielleicht lag es auch am Kaiserwetter mit Sternchen, das zu anderen Aktivitäten lockte. Sportwart Jürgen Manthey deutete an, dass eventuell über eine neue zeitliche Strukturierung und Ausklammerung der Pfingsttage nachgedacht werden könnte. Es sollte auf jeden Fall etwas geschehen, um den Stellenwert dieses Turniers zu erhalten. Sicher ist wohl jetzt schon, dass im nächsten Jahr informierende Plakate an die Vereine gesendet werden. Außerdem steht der TC GW St. Tönis dank der Zusage von Anke Mühlbeyer auch in seinem 101. Jahr als Ausrichter bereit. / AB

Ergebnisse

Herren offen

Robin Ebeling – Patrick Michalski
6:4, 6:3

Herren 55

Achim Krauß – Markus Liesen
(n.a.)

Damen 50

Kästchen 1. Ilka Bischofs;
2. Marion Rix

Herren 60

Rüdiger Fett – Ulrich Klingmüller
(n.a.)

Herren 40

Marcus Spicker – Michel
Rathmackers 6:0, 6:3

Herren 65

Kästchen 1. Michael Baas;
2. Stefan Robben

Herren 50

Tobias Peschkes – Gert Koschner
3:6, 6:1, 10:2



Sportwart
Jürgen Manthey
mit Robin
Ebeling (l.) und
Patrick
Michalski (r.).



Oberschieds-
richterin Sonja
Pohl mit Marion
Rix (r.) und Ilka
Bischofs (l.).



Turnierleiter Colle Mende mit
Michel Rathmackers (r.) und
Marcus Spicker (l.).



Sieger Herren 60:
Rüdiger Fett.



Oberschiedsrichter
Wolfgang Bäsken mit
Gert Koschner (r.) und
Tobias Peschkes (l.).
/ alle Fotos: AB

36. Odenkirchener Jugendturnier um den Avision Cup

In diesem Jahr fand das Turnier vom 22. bis 25. Juni (Pfingsten) statt. Es war für Mädchen und Jungen der Klassen U9 bis U16 ausgeschrieben.

Auf die Siegenden und Platzierten warteten wertvolle Pokale und Geschenkgutscheine, die insbesondere der Hauptsponsor, die Firma Avision, finanziert hatte.

Bei ausgesprochen gutem Wetter, es war den Teilnehmenden hier und da sogar etwas zu warm, waren insgesamt 143 Kinder und Jugendliche an den Start gegangen. Bis auf die Klasse U11 w wurden alle ausgeschrieben Jahrgangsstufen auch ausgetragen, größtenteils sogar mit einer Nebenrunde. Zusätzlich zu den Spielerinnen und Spielern des TVN waren auch diverse aus den Verbänden TVM (TV Mittelrhein), RPF (TV Rheinland-Pfalz), HTV (TV Hessen) und TNB (TV Nieder-

sachsen-Bremen) gekommen. Auch neun Mönchengladbacher und -gladbacherinnen nahmen den Kampf um die Avision-Pokale auf. Nur Joschua Bronckhorst vom Gladbacher HTC konnte ein Halbfinale bzw. das Spiel um den Platz 3 erreichen. Hier verlor er nach einem beeindruckenden Match mit 1:6, 5:7 gegen Milan Drljevic vom TV 1903 Schwarz Gelb e. V. Krefeld. Daneben konnte Henri Bennemann vom Korschenbroicher TC in der Klasse U10 m die Konkurrenz gewinnen und Nele Pahl vom gleichen Verein bei den weiblichen U9ern einen 2. Platz erringen.

Alles in allem hatten die Organisierenden um Sonja Keller-Brox, Jugendwartin im OTC und Jugendwartin des Kreises Mönchengladbach, wieder alles bestens im Griff und konnten mit dem Turnier sowie dessen Ablauf sehr zufrieden. / FH, AB



Die Platzierten in der Klasse U16 w mit dem Avision-Geschäftsführer William Kuo: (v. l.) Alexa Kurti (3. Platz), Lia Ede (2. Platz), Melanie Paschelke (4. Platz), Taj Rahhal (1. Platz).
/ Foto: privat

Neuer Vorstand beim TC Rot-Weiß Goch e.V. 1951 zum Start in die Saison!



V. l.: Anika Brendgen, Marlies Grüntjens, Gerd Thyssen, Brigitte Colter-Riepe, Charlotte Geurtz, Klaus Wehr, Karina Lindert, Michael Koch.

Nachdem in der Jahreshauptversammlung zunächst kein neuer Vorstand gefunden werden konnte, wurde nun im April 2026 in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Damit ist eine mögliche Auflösung des Vereins vom Tisch, und die Mitglieder können nun hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Gewählt wurden Gerd Thyssen zum 1. Vorsitzenden, Brigitte Colter-Riepe zur 2. Vorsitzenden, Marlies Grüntjens zur Kassenwartin, Anika Brendgen zur Sportwartin, Karina Lindert zur Jugendwartin, Klaus Wehr zum Liegenschaftswart sowie als Beisitzer Charlotte Geurtz und Michael Koch.

Schwungvoll startete man dann gleich in die neue Saison mit einem stimmungsvollen Eröffnungsturnier unter dem Motto „Bella Italia“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften sich auf ein abwechslungsreiches Kuddelmuddel-Turnier freuen, bei dem sowohl Mixed- als auch Doppelpaarungen für spannende und unterhaltsame Spiele sorgten.

Neben sportlichem Ehrgeiz stand vor allem der gemeinsame Spaß im Vordergrund. Bei einigermaßen akzeptablen Frühlingswetter erwartete die Gäste zudem ein kulinarisches Angebot ganz im italienischen Stil – mit passenden Speisen und Getränken, die das Motto perfekt abrundeten. / MK, AB

Mit Leidenschaft für die Jugend

Patrizio Paolini neuer Jugendwart im Bezirk 1

Danach befragt, was ihn erwogen haben könnte, dieses äußerst intensive Amt zu übernehmen, antwortet der 51-Jährige ohne Zögern und mit ansteckendem Lächeln: „Ich freue mich wirklich darauf!“

Patrizio Paolini hat seinen vokalreichen und wundervoll melodisch klingenden Namen natürlich von seinem italienischen Vater. Er selbst wurde in Duisburg-Hamborn geboren, durchlief die obligatorischen Schulen und absolvierte ein Studium, das er mit einem MBA (Master of Business Administration) erfolgreich abschloss. Während des Studierens lernte er Stefanie kennen, die später seine Ehefrau wurde. Zur Familie gehören die Kinder Laura und Luca, die bereits im Alter von jeweils etwa drei Jahren mit dem Tennissport begannen und damit auch ihren Vater für diesen Sport begeisterten. So kam Patrizio Paolini zum Tennis.

Patrizio Paolini weiß sehr genau und im Detail Bescheid über die neue Komplexität des Tennissports. Heute geht es längst nicht mehr nur um Technik und Talent, sondern auch um Athletik, Ernährung, Physiotherapie, mentale Stärke, Regeneration und die ganzheitliche Entwicklung junger Sportler. Gleichzeitig sieht er die zunehmende Professionalisierung selbst im Jugendbereich. Er möchte eine moderne und zukunftsorientierte Jugendförderung vorantreiben, sagt aber andererseits auch sympathisch klar: „Die Leistungen in der Schule müssen stimmen. Dann kommt Tennis.“

Als er hörte, dass im Bezirk 1 ein neuer Jugendwart gesucht wird, bewarb er sich, stellte sich im Gespräch vor und wur-

de schließlich vom Bezirksjugendtag zum neuen Jugendwart berufen. Die Arbeit seiner Vorgängerin Heidi Müller charakterisiert er mit großem Respekt: „Heidi Müller hat hervorragende Arbeit geleistet und den Jugendbereich nachhaltig geprägt. Auf diesem starken Fundament möchte ich gerne aufbauen.“

Mit seiner offenen und geradlinigen Art, seiner Eloquenz und Kompetenz, aber auch mit seinem Humor ist Patrizio Paolini ein

Menschenfänger. Der Bezirk kann sich glücklich schätzen, ihn als neuen Jugendwart gefunden zu haben. Unsere Jugend ist bei ihm gut aufgehoben und NT wünscht ihm für seinen Aufbruch in das neue Amt viel Glück, sinnvollen Erfolg und kein schnelles Einknicken, wenn der Wind einmal von vorne kommt.



Neuer Bezirks-Jugendwart ist Patrizio Paolini. / Foto: AB

Inklusionstennis



Das siegreiche Medaillen-prämierte Trio (v. l.): Leander Welp, Oliver Wiechert und Nils Leffers vom CSV Marathon Krefeld bei den Special Olympics Deutschland 2026 im Saarland.

/ Foto: privat

In Gedenken an Jörg Pohlenz

Als das Tennismärchen vom TC Blau-Weiss Neuss Anfang der Achtziger laufen lernte, war Physiotherapeut Jörg Pohlenz schon zur Stelle. Ob die Wade von Michael Westphal, der Rücken von Andreas Maurer oder der Armbeuger von Lutz Steinhöfel – der baumlange Krankengymnast Pohlenz sorgte sich um das körperliche, konditionelle Wohlergehen vom Star-Ensemble im Neusser Stadionclub. Neben Mäzen Elu Hansmann und Kapitän Günther Thoms war Pohlenz fester Bestandteil in der Neusser Meistermannschaft. Und kniete auch auf dem NT-Titelbild 11/83 anlässlich der ersten Deutschen Mannschaftsmeisterschaft vor José Garcia und neben Uli Pinner. Stets freundlich, fachkompetent und unaufgeregt in eigener Person. Beliebt bei allen, die ihn kannten. Mit stoischer Ruhe und Ausdauer; aber genauso flott mit Werkzeug-Koffer und Eisspray auf dem Weg zum Center Court, wenn sein Rat und seine Expertise mal wieder gefragt waren.



Der wohnhafte Korschenbroicher Jörg Pohlenz war bis 2022 u. a. für den örtlichen Handball-Regionalligisten TV Korschenbroich im Einsatz. Am 20. Mai dieses Jahres verstarb er im Alter von nur 67 Jahren – viel zu früh. Die niederrheinische Sport-Familie trauert mit Ehefrau Bettina und den erwachsenen Kindern Linda, Alina und Yannick und deren Familien sowie Verwandten um einen lebenswerten Menschen, dessen uneingeschränkte Sympathien ihn in unseren Erinnerungen lebendig halten werden.



/ KM

Beide Bezirksmeister Neyla-Fee Schriever und Jordan Mihajloski vom OTHC

Ende April fanden die Bezirksmeisterschaften der Erwachsenen auf der Anlage von Rot-Gold Voerde statt. Das Wetter spielte die ganze Woche mit und die zahlreichen Zuschauer am Finaltag und während der Woche erlebten gutklassige und spannende Spiele. Ein kleiner Wermutstropfen war die mangelnde Beteiligung im Seniorenbereich, wo lediglich 26 Spieler:innen um die Titel kämpften. Wesentlich besser war die Beteiligung in den Offenen Klassen.

Die beiden Topgesetzten Neyla-Fee Schriever und Jordan Mihajloski, beide vom Oberhausener THC, konnten sich am Ende über den Bezirksmeister-Titel freuen.

Bei den Damen war Neyla-Fee ohne Konkurrenz. Nach klaren Siegen über Katharina Neumann (Oberhausener THC) und Lena Pokorska (TC RW Dinslaken) traf sie im Finale auf Ina Philippin (ebenfalls Oberhausener THC), die sich überraschend gegen die Nr. 2 der Setzliste Manuela Heumer (TuB Bocholt) durchgesetzt hatte. Auch im Finale der beiden Mannschaftskolleginnen zeigte Neyla-Fee ihre ganze Klasse und siegte schlussendlich klar mit 6:2 und 6:0.

Wesentlich mehr musste Jordan Mihajloski (Oberhausener THC) bei den

Herren investieren. Nach einem Freilos in der 1. Runde und einem leichten Sieg im Achtelfinale gegen Norik Gastes (TC Raffelberg) wartete im Viertelfinale Marvin Kühn (Dinslakener TG BW). In einem intensiven Spiel konnte sich am Ende Jordan knapp im Matchtiebreak durchsetzen und das Halbfinale gegen Dominik Pfeiffer ebenfalls von der Dinslakener TG BW erreichen. Im anderen Halbfinale standen sich Nils Watenphul (DSC Preußen Duisburg) und der an 2 gesetzte Niklas Dolar (TK 78 Oberhausen) gegenüber. Leider gewannen sowohl Jordan als auch Niklas ihre Halbfinals kampflos, da sich die jeweiligen Gegner verletzt hatten. Im Finale gab es viele interessante und intensive Ballwechsel, was auch die zahlreichen Zuschauer mit Applaus belohnten. Am Ende konnte sich Jordan knapp in zwei Sätzen durchsetzen und den Bezirksmeisterstitel feiern.

Bei den Senioren kamen lediglich vier Konkurrenzen zustande. Die Titel wurden bei den Herren 40, Herren 50, Herren 55 und Herren 65 vergeben. Bei den Herren 40 trafen im Endspiel Alexander Tapaße (Buschhausener TC) und Sebastian Kersten (TC Eintracht Duisburg) aufeinander. Im längsten und spannendsten Endspiel

setzte sich Alexander nach hartem Kampf im Matchtiebreak mit 10:6 gegen Sebastian durch und sicherte sich den Titel.

Bei den Herren 50 wurde der Bezirksmeister in einer 4er-Gruppe ermittelt. Nach Siegen über Christoph Schulte (TC GW Rhede), Jens Büttner (TC Duisburg-Süd) und Thomas Launag (TC RG Voerde) sicherte sich Chris Huber (TC Duisburg-Süd) souverän den Titel.

In der Herren-55-Konkurrenz starteten immerhin sechs Teilnehmer in zwei 3er-Gruppen. Die beiden gesetzten Jürgen Herr (TC Selbeck) und Christian Swienty (Meidericher TC 03) behielten in ihren Gruppen jeweils eine weiße Weste und trafen im Finale aufeinander. Auch hier entwickelte sich im Finale eine ausgeglichene Partie. Zum Schluss konnte sich Jürgen mit jeweils einem Break pro Satz mit 6:3 und 6:4 durchsetzen.

Der letzte Titel wurde bei den Herren 65 ebenfalls in einer 4er-Gruppe ermittelt. Nach Siegen über Raimund Hecker (TC Königshardt), Willi Schneider (TC RG Voerde) und Jörg Berger (TC BW Sterkrade) ging der Titel an Rainer Schwarze (TC Raadt).

/ Bezirkssportwart Thomas Naumann, KM



Auf dem abschließenden Siegerfoto stehen zusammen (v. l.): Leonard Gröner, Jürgen Herr, Christian Swienty, Niklas Dolar, Jordan Mihajloski, Sebastian Kersten, Alexander Tapaße, Neyla-Fee Schriever, Ina Philippin, Willi Schneider und der 1. Bezirks-Vorsitzende Lutz Benninghoff. / Foto: privat

Kahlenberger und Bredeneyer Damen 50 beim Gipfeltreffen in Mülheim

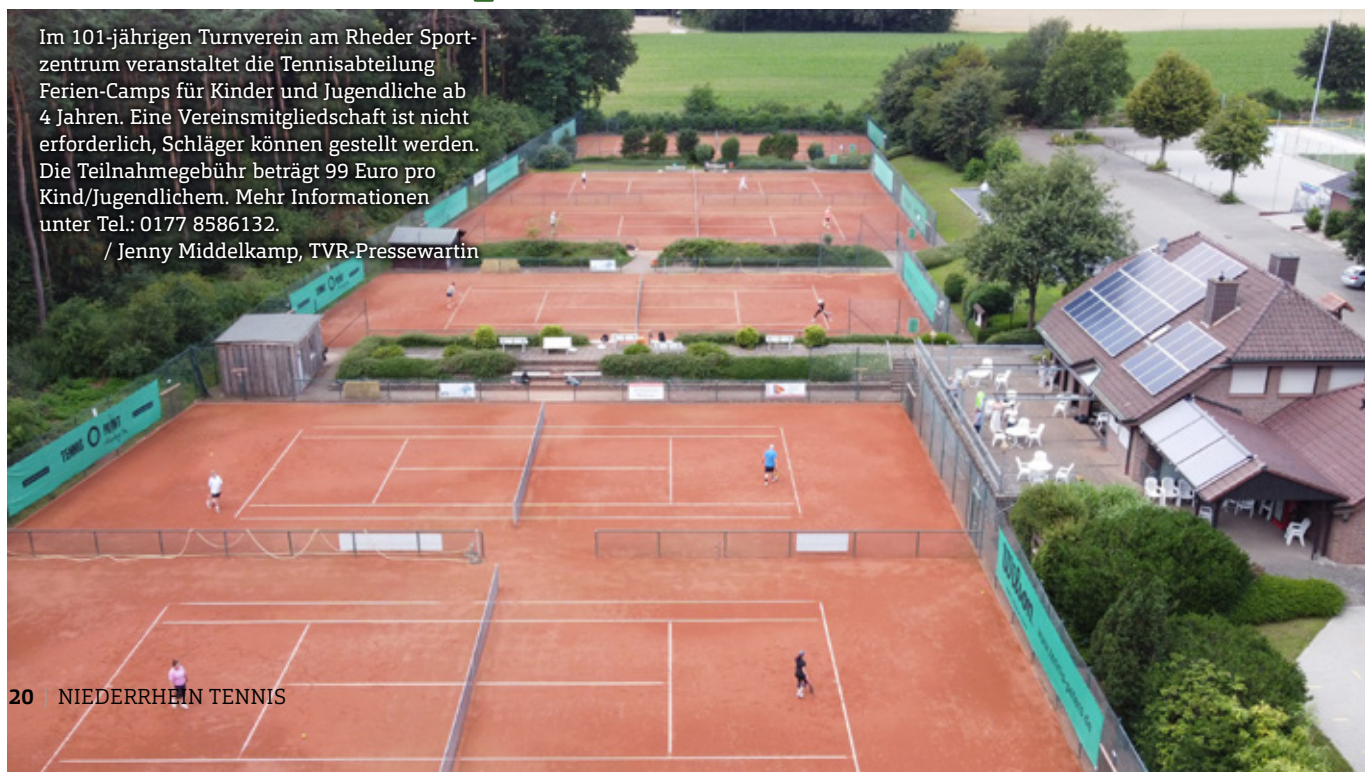


Am vorletzten Regionalligaspieltag trafen sich beim Gastgeber KHTC Mülheim an der Ruhr der Tabellenerste mit den ebenso noch unbesiegten Tabellenzweiten vom TC Bredeney. Die Damen 50 standen bei mega Kaiserwetter zu Beginn der Spitzenpartie fürs Teamfoto zusammen (v. l.): für Essen mit Daphne van de Zande, Daniela Kalthoff, Shabnam Siddiqi-El Hatri, Annemiek Wissink, Esther Rekasch, Sonja Vogt und Andrea Schlüter. Weiter mit den blau-blusigen Kahlenbergerinnen Angelika May, Luciana Corsato-Owsianka, Kirsten Jörn, Nicole Liedtke, Anette Schumann, Caroline de Vries, Christiane Thelen und Michaela Grohmann. Die Bredeneyerinnen legten fulminant los und machten mit zwei erfolgreichen Match-Tiebreaks die 5:1-Führung nach den Einzeln klar. Im Duell der Jahrgangsgleichen an Position 6 holte Luciana „Lu“ Corsato-Owsianka gegen Shabnam Siddiqi El Hatri den Mülheimer Ehrenpunkt. Die Doppel gingen kampflös aufs TCB-Konto zum Endstand 1:8. TCB-Leaderin Esther Rekasch wollte angesichts dieser Dominanz dennoch keine Vorschusslorbeeren für die Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaft annehmen. Schließlich empfängt man am letzten Spieltag noch die spielstarken Düsseldorfferinnen vom TC GW Oberkassel. / Foto: privat, KM

TV Rhede veranstaltet Tenniscamps in den Sommerferien

Im 101-jährigen Turnverein am Rheder Sportzentrum veranstaltet die Tennisabteilung Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche ab 4 Jahren. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich, Schläger können gestellt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 99 Euro pro Kind/Jugendlichem. Mehr Informationen unter Tel.: 0177 8586132.

/ Jenny Middelkamp, TVR-Pressewartin



Daniel Wellkamp führt den TC GW Rhede mit 460 Mitgliedern

Auf der Jahreshauptversammlung wurden 18 Jubilare geehrt



Glückliche Teilnehmer am Herren-65-Doppelturnier. / Fotos: privat

Bei bestem Wetter begrüßte der 1. Vorsitzende Daniel Wellkamp 40 Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung auf der Club-Terrasse am Sportzentrum. Darunter auch Ehrenpräsident Heiner Gerding.

Erwähnung fanden aber auch die vielen freiwilligen Helfer, die durch ihr Engagement und unentgeltlichen Einsatz das Clubhaus und die Clubanlage immer wieder in einem besonderen Glanz strahlen lassen. Rückblickend auf das Jahr 2025, wo der TC GW Rhede sein 50-jähriges bestehen gefeiert hat, war hier die „Grün-Weisse Nacht“ der absolute Höhepunkt. Diese Veranstaltung hat eindrucksvoll gezeigt, was diesen Verein ausmacht: Gemeinschaft und ein starkes Miteinander – über Generationen hinweg. Die tolle Atmosphäre, die gute Stimmung, die vielen Gespräche und das gemeinsame Feiern werden sicherlich allen noch lange in Erinnerung bleiben. Großes Lob an alle, die unserem Jubiläumsjahr einen würdigen Rahmen gegeben haben, so Daniel Wellkamp weiter.

Wie attraktiv dieser Verein ist, zeigt auch der aktuelle Mitgliederbestand mit 460 Grünweissen und 15 Mannschaften. Auf der JHV wurden ein neuer Jugendwart und zwei Beisitzer gewählt. Hanno Steinzen wird die sehr starke Jugendabteilung (über 100 Kinder und Jugendliche) begleiten und übernimmt gemeinsam mit dem langjährigen Vorstandsmitglied Volker Steverding die Kommunikation mit den Jugendtrainern und Eltern. Dominik



Newcommer-Abschlussfoto mit den beiden Trainern Tanja Schroer und Boris Kourkine.

Der grünweisse Rheder Club-Vorstand traf sich nach der Jahreshauptversammlung zum Gruppenfoto auf der Terrasse.

Kampshoff und Matthias Albrecht unterstützen zukünftig als Beisitzer die Vereinsarbeit.

Neben dem Medenspielbetrieb glänzen zahlreiche Turniere und Events, wie z. B. der Stauder Cup, der TC GW Rhede Team-Cup, das Herren 65 Hallen-Doppelturnier, die Mixed-Open, die Stadtmeisterschaften sowie die LK-Turniere. Intern waren die TC-GW Liga, ein Kennenlern-Event, ein Kinder-Elternnachmittag und weitere Turniere sehr gut frequentiert, berichtete Sportwart Felix Schneider. Vorsitzender Wellkamp nahm abschließend einige Ehrungen vor:

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Aloys Vrenegor, Jochen Nienhaus, Stefan Sauret, Christina Citroth, Gerda, Johannes Wanning und Mechtilde Deing ausgezeichnet. Ihr 40-Jähriges konnten Berthold Schulze-Mengering, Dr. Thomas Plenge und Daniel Wellkamp feiern. Für 25-jährige Vereinstreue erhielten Tanja Schroer, Helmut Moscheik, Michaela Schepers, Willi Potthoff, Margit Ilbertz, Stefan Nordmann, Bernhard Busmann und Annabelle Potthoff ihre Auszeichnungen.

/ FS, KM

Bocholter Lio Egeling siegt beim Kölner U10-Regional-Cup

Traditionell treffen sich die besten Tennis-Teenies der Landesverbände Westfalen, Niederrhein, Mittelrhein, Rheinland-Pfalz und Saarland zum aktuellen Leistungsvergleich in Köln-Chorweiler. Für das hochkarätig besetzte Turnier hatte sich Lio Egeling als 2. Sieger der U10-TVN- Verbandsmeisterschaften qualifiziert. Und : Lio Egeling vom TuB Bocholt hat den U10-Regional-Cup des Tennisverbandes Mittelrhein (TVM) in Köln gewonnen. Wow!

Der Bocholter zeigte während des gesamten Turniers eine beeindruckende Leistung. In der ersten Runde ließ er Tim Kirsch (TC BW Bad Kreuznach) beim 6:0,

6:1 keine Chance. In Runde 2 ging's für ihn gegen Adrien Eisenkrein (RW Jülich) über die volle Distanz beim 0:6, 6:1, 11:9.

Den Final-Einzug schaffte Lio mit einem 6:2, 6:4 gegen Samuel Schlaugat (TC Huchem-Stammeln). Und im U10-Endspiel besiegte Lio Egeling den Saarländer Nikolaj Malobabic (TuS Neuenkirchen) mit 6:1, 6:3. Bravo!

Trainer Jonas Kalisch zeigte sich nach dem Turnier hochzufrieden und gratulierte seinem Schützling zu diesem tollen Erfolg: „Herzlichen Glückwunsch, Lio – du hast dich mit diesem Turniersieg für Deinen Trainingsfleiß in den vergangenen Monaten selbst belohnt!“

/ JK, KM



U10-Turniersieger in Köln: Der Bocholter Lio Egeling belohnte sich für seinen Trainingsfleiß.

/ Foto: privat

Bezirksmeisterschaften mit großer Resonanz

Mit 239 Teilnehmern in fünf Damen- und neun Herrendisziplinen wurde ein neues Meldeergebnis aufgestellt. Und die Aktiven wurden mit einer tollen Woche und hervorragenden Plätzen, dank des Platzwartes Guido Schuster, die von den Spielern ausdrücklich gelobt wurden, belohnt.

Aus sportlicher Sicht ist sicherlich das Ergebnis in der offenen Herrenklasse mit dem Sieg von Louis Golz gegen Jannis

Piliar (beide TC Kaiserswerth) hervorzuheben. Dazu Wettspielleiter Lutz Witthaus: „Ich glaube, es ist das erste Mal, dass ein 14-Jähriger den Titel errungen hat.“

Insgesamt eine hervorragende Woche, bei denen es ausgesprochen sportlich-fair zugegangen ist.

Im nächsten Jahr werden die Bezirksmeisterschaften wieder zur TG Lörick und dem DTC wechseln. / BS

Die Ergebnisse:

Damen:

Leandra Greshake (Rochusclub) –
Julia Zedda (TC RW Düsseldorf) 4:6, 6:1, 11:9

Damen 30/40

Anne Haerdle (TC Rheinstadion) –
Claudia Roestel (DTC 1984) 6:1, 6:0

Damen 50

Silke Richard (TC Rheinstadion) –
Martina Welbers (DTC 1984) 6:0, 6:0

Damen 55/60

Julia Heske (TC Rheinstadion) – Monika Jowett
(TC Homberg-Meiersberg) 6:0, 6:4

Damen 65 (Gruppenspiele)

1. Birgit Spicker (SV GWR Buderich) 3:0
2. Angelika Graupner (SV GWR Buderich) 2:1
3. Sabine Jamrow (TC Kartause) 1:2
4. Roswitha Sieg (TC Kartause) 0:3

Herren

Louis Golz (TC Kaiserswerth) –
Jannis Piliar (TC Kaiserswerth) 6:0, 6:4

Herren 30

Nicolas Dietz (DSC 1899) – Niklas Niederprüm
(TC GW Oberkassel) 4:6, 6:1, 10:4

Herren 40

Christoph Pressmann (TSC Unterfeldhaus) –
Carsten Kuhmann (DTC 1984) 6:2, 6:1

Herren 45

Daniel Wortmann – Benjamin Becker
(beide Angermunder TC) 6:2, 6:4

Herren 50

Marc Herbst (Ratinger TC GW) n.a.

Herren 55

Klaus Hampe (DSD) – Wolfgang Luther
(DSC 1899) 6:1, 6:2

Herren 60

Alexander Potapov – (Post-SV) –
Wolfram Kaiser (TC Benrath) 6:2, 7:6

Herren 65

Burchard von Arnim (Rochusclub) –
Siegfried Schneide (Post-SV) 6:3, 6:3

Herren 70/75

Sieghart Scheiter (Rochusclub) –
Alfred Halbach (TC Rheinstadion) 6:2, 6:4



Damen: Julia Zedda (l.) und
Leandra Greshake. /Foto: Bezirk



Herren: Louis Golz, Turnierleiter Lutz Witthaus und Jannis Piliar (v. l.). /Foto: Bezirk



Ein entspanntes Wettspielleiter-Team:
Lutz Witthaus, Janine Lang und
Bernd Stein (v. l.). /Foto: BS

Der TSC Unterfeldhaus wurde 50 Jahre



Fröhlicher Abschied: Achim Hagemeister (M.)
geht in den Ruhestand. / Foto: BS

Etwa 60 geladene Gäste sind zum Empfang anlässlich des 50. Jahrestages der Vereinsgründung unseres Tennisclubs am 5. Mai 2026 gekommen, darunter auch unser Bürgermeister Christoph Schultz, Vertreter von Verband und Bezirk sowie der benachbarten Tennisclubs.

Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Edda Bretz-Riße mit einer programmatischen, zukunftsorientierten Rede rückt unser neuer Schatzmeister, Marcel Stamm (übrigens: Er ist bis auf wenige Tage genauso alt wie der TSCU) die zwölf noch im Club verbliebenen Gründungsmitglieder in sehr netter Form ins Licht: Dem 50 Jahre alten Passfoto wurden die entsprechenden Mitglieder

zugeordnet. Das sorgte für viel Schmunzeln, aber auch für viel Empathie.

Nach einer kurzen Pause, in der das Buffett im Mittelpunkt des Interesses stand, ehrte die Vorsitzende die von der Mitgliederversammlung berufenen Ehrenmitglieder, Dr. Udo Matzke und Otmar Scholl, mit einer kleinen Stele.

Der heimliche Höhepunkt folgte so gleich: die Verabschiedung unseres langjährigen Trainers (46 Jahre!) Achim Hagemeister. Nach ihm wird fortan unser Platz 7 benannt, ein entsprechendes Schild wird dort angebracht.

Am 26. September 2026 feiert dann der Verein gemeinsam mit seinen Mitgliedern das Jubiläum. / TSCU, BS

Der Nachwuchs zeigte hervorragende Leistungen

Vom 4. bis zum 8. Mai ermittelte die Düsseldorfer Tennisjugend in den Altersklassen U10 bis U16 ihre Kreismeister und in der AK U18 ihre Bezirksmeister.

Aufgrund der tollen Beteiligung, insgesamt kämpften 460 Nachwuchstalente um die vakanten Titel, wurden die Meisterschaften im Tennisbezirk Düsseldorf auf 51 Plätzen in 14 Vereinen ausgetragen.

Starke Leistungen und hochklassige Partien sahen die zahlreichen Zuschauer bei den Wettbewerben der U18 auf Bezirksebene. An die Spitze setzten sich bei den Juniorinnen die an eins gesetzte Charlotte Arlt vom Rochusclub und bei den Junioren Adrian Dürrfeld von GW Oberkassel durch./DS

Sieger und Platzierte der Bezirksmeisterschaften Juniorinnen U18

Finale: Charlotte Arlt (1), Rochusclub –
Tessa Tripcke (2), DSC 99 6:0, 6:0
Dritter Platz: Franziska Bangen, DSC 99 und
Marlene Richter, TC Holthausen

Junioren U18

Finale: Adrian Dürrfeld (1), GW Oberkassel – Justus Schmidt (2), Rochusclub 3:6, 6:0, 16:14
Dritter Platz: Jonas Steinert (3), DSC 99 und Ben Rostock (4), GW Ratingen

Die vier Halbfinalisten der U18-Meisterschaft sind für das Nachwuchsturnier um den Airport-Düsseldorf-Cup beim TC Kartause vom 13. bis zum 17. Juli qualifiziert.



Junioren U18
Justus Schmidt (Rochusclub) und
Adrian Dürrfeld (GW Oberkassel,
v. l.). / Foto: Bezirk



Juniorinnen U18
Tessa Tripcke (DSC 99) und
Charlotte Arlt (Rochusclub, v.l.).
/ Foto: Bezirk

Düsseldorf Open: Mach mit, sei dabei!

Ob LK-Spieler oder Ranglistenspieler, jede/r Spieler/in von der Bezirksliga bis zur Regionalliga ist herzlich willkommen und kann an diesem fantastischen Turnier teilnehmen. Es gibt jede Menge Punkte für LK, die deutsche Rangliste und natürlich auch die ITF-Weltrangliste zu gewinnen. Das grandiose Turnier bei einem der schönsten Tennisclubs in Deutschland, TG Nord Düsseldorf, Neusser Weg 92, läuft vom 15. bis 23. August 2026.

Das Turnier der ITF World Tennis Masters Tour kann von

Herbert Jacobs (hintere Reihe r.)
und sein Team freuen sich auf
die Düsseldorf Open 2026.

Spiellern von 30 bis 90 Jahre jeweils im Fünf Jahresrhythmus gespielt werden. Das Turnier hat die höchste Kategorie ITF MT700 und DTB S1, jeder Spieler kann zwei Wettbewerbe spielen, das heißt Einzel, Doppel oder Mixed, für die Verlierer in der Hauptrunde besteht die Möglichkeit, in der Nebenrunde weiterzuspielen. Auch 2025 war das Turnier das größte ITF-Turnier in Deutschland. Spaß, Qualität, und jede Menge Tennis-Action sind garantiert.

Die Anmeldung kann über den Code im Turnier.Plakat vorgenommen werden, Spieler, die noch nicht registriert sind, können selbstverständlich sich hier ebenfalls kostenlos registrieren.

Bei allen Fragen und Wünschen ist der Turnierleiter Herbert Jacobs gerne für euch da. Tel.: 0172 2023405, E-Mail: hejacobs@web.de

/ Fotos: H. Jacobs



The poster features a top section with a close-up of a yellow tennis ball on a metal post next to a tennis net. In the top right corner, there are three circular logos: the ITF logo, the DTB logo, and the TVN logo. The main body of the poster is dark blue with white and orange text. It includes the ITF logo, the event name 'World Tennis Masters Tour', the specific event 'MT700 Düsseldorf', the dates '15. - 23. August 2026', the location 'TG Nord Düsseldorf • Neusser Weg 92', and the category 'MT700 / DTB-SI'. A QR code is provided for registration, with instructions to use it or a website. The registration deadline is '12.08.2026 um 10.00 Uhr'. At the bottom, contact information for Herbert Jacobs is provided.

ITF
World Tennis Masters Tour
MT700 Düsseldorf

M/W • 30-90

15. - 23. August 2026
 TG Nord Düsseldorf • Neusser Weg 92
 MT700 / DTB-SI

Anmeldung:
 Per QR-Code oder über <http://ipin.itftennis.com>
 Anmeldeschluss: **12.08.2026** um 10.00 Uhr

Bei Fragen und Wünschen wendet Euch
 direkt an Herbert Jacobs oder meldet Euch unter
 +49 172 2023405 / hejacobs@web.de



Spitzentennis beim TC Blau-Schwarz

Volle Rahmenbedingungen und mehr als 300 Zuschauer am Finaltag: Die vierte Auflage der Blau-Schwarz-Open waren ein voller Erfolg. Zum ersten Mal wurde bei den Endspielen mit einem Stuhlschiedsrichter und Ballkindern gespielt.

Bei den hochklassigen Finals siegte bei den Damen Fabienne Gettwart (2, Frankfurter TC Palmengarten) – Arina Kostina (4, TC Bredeney) überraschend klar mit 6:1, 6:0. Im Herrenfinale ging das Match über drei Sätze. Hier setzte sich Stephan Iserath (3, PTSV Aachen) gegen Mika Berghaus (4, Netzballverein Velbert) mit 5:7, 6:3, 10:3 durch.

Besonderen Besuch gab es zur Siegerehrung: DTB-Präsident Dietloff von Arnim war vor Ort und sprach dem TC Blau-Schwarz als Turnierorganisator ein großes Kompliment aus. Zugleich ermutigte er die Verantwortlichen eine Höher-Kategorisierung zu einem A3-Turnier mit mehr als 6.000 Euro Preisgeld anzustreben.

Auch abseits des Platzes bot der TC Blau-Schwarz ein tolles Rundum-sorglos-Paket von Sponsoren-Gutscheinen, Besspannungsservice und physiotherapeutische Betreuung an. Bei einer

Spendenaktion kamen 2.000 Euro für das Kinderhospiz Regenbogenland zusammen. Zusätzlich gab es eine Tombola, deren Erlös zur Hälfte an die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) geht. Und noch eine gute Nachricht: Der Termin für die fünfte Auflage der TC Blau-Schwarz-Open steht schon fest: Pfingsten 2027. / BS

Siegerehrung mit (v. l.) DTB-Präsident Dietloff von Arnim, Stephan Iserath, Fabienne Gettwart, Suck Kim (Sportwart Blau-Schwarz), Arina Kostina, Turnierleitung Katharina Jacob, Mika Berghaus und Corinna Scheit (2. Vorsitzende Blau-Schwarz). / Foto: BS



Tennis-Nachwuchs auf den Weg nach oben

Der Tennisbezirk Düsseldorf veranstaltete unter Federführung von Bezirkstrainer Dirk Schaper auf der Anlage des TC Rheinstadion das jährliche Bezirks Midcourt Turnier.

Vier Spielfelder wurden dafür von 23,77 auf 18 Meter gekürzt und die Netzhöhe von 91,4 auf 80 cm reduziert.

Mit dieser Turnierform soll dem ganz jungen Tennish Nachwuchs der Übergang vom gewohnten Minifeld zum normalen Großfeld geschaffen werden.

Es hatten sich aus 21 Vereinen insgesamt 64 Jugendliche – 47 Jungen und 17 Mädchen – der Jahrgänge 2017 und 2018 gemeldet.

Gespielt wurden zwei Tie-Break bis 7 Punkte. Beim Stand von 1:1 entschied ein dritter Tie-Break.

Wettspielleiter Pascal Eleftheriadis der zusammen mit Bezirkstrainer Dirk Schaper die Siegerehrung und Überreichung der Pokale vorgenommen haben, waren über die gute Resonanz und den reibungslosen Verlauf des Turniers sehr zufrieden. / DS

Junioren 2017 / Hauptrunde

1. Platz Yannick Verwilghen (DSD)
2. Platz Valentin Westermeyer (TC Kaiserswerth)
3. Platz Niklas Becker (TC Kaiserswerth)
4. Platz Luuk Ullrich (TC Kaiserswerth)

Junioren 2017 / Nebenrunde

1. Platz Theo Köhler (Lintorfer TC)
2. Platz Carl-Philipp Micker (GWR Buderich)
3. Platz Amon Augenbroe (TC Angertal)
4. Platz Luca Kregel (TC Holthausen)



Junioren 2018: Otto Bass, Friedrich Reckenthäler, Yunes Khalili, Casper Messmann (v. l.). / Fotos: Bezirk

Junioren 2018

1. Platz Otto Bass (DHC)
2. Platz Friedrich Reckenthäler (TG Lörick)
3. Platz Yunes Khalili (BS Düsseldorf)
4. Platz Casper Messmann (TG Lörick)

Juniorinnen 2017 / 18

1. Platz Charlotte Knote (Lintorfer TC)
2. Platz Carolin Lang (DSC 99)
3. Platz Emma Hillenbrand (TC Kaiserswerth)
4. Platz Nora Cuhara (TC 77 Wersten)



Junioren 2017 Hauptrunde: Yannick Verwilghen, Valentin Westermeyer, Bezirkstrainer Dirk Schaper, Niklas Becker, Luuk Ullrich (v. l.).

Juniorinnen 2017/18: Charlotte Knote, Carolin Lang, Emma Hillenbrand, Nora Cuhara (v. l.).

Junioren 2017 Nebenrunde: Theo Köhler, Carl-Philipp Micker, Amon Augenbroe, Luca Kregel (v. l.).



Vorankündigung: Düsseldorf Friendship Cup

Partnerstädte nehmen am internationalen U14-Tennis-Vergleichskampf teil –
Publikum ist herzlich eingeladen

Das Sportamt der Stadt Düsseldorf hat in Kooperation mit dem Tennisbezirk 3 Düsseldorf e. V. bereits zum 15. Mal zum internationalen U14-Partnerstädte-Turnier im Rahmen der internationalen Sportkontakte der Stadt eingeladen.

Das Turnier findet vom 27. bis 31. Juli auf der Anlage

des Tennisclubs 1904 Blau-Schwarz Düsseldorf e.V. statt.

In diesem Jahr sind je zwei Mädchen und Jungen mit ihrer Begleitung aus den Partnerstädten Czernowitz/Ukraine, Warschau/Polen und der Partnerregion Chongqing/China sowie ein Team aus Düsseldorf dabei.

Gespielt wird im Einzel

und Doppel. Die Spiele sind auf einem qualitativ sehr guten Niveau und können live verfolgt werden. Besucherinnen und Besucher können sich alle Spiele auf der Tennisanlage Blau-Schwarz ansehen. Der Eintritt ist frei und ohne vorherige Anmeldung.

Termine: Mo, 27.07. bis Fr, 31.07.2026., jeweils 9:00 bis

12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr, außer am Mittwochnachmittag, 29.07.2026, von 13:00 bis 15:00 Uhr.

Ort: Tennisclub 1904 Blau-Schwarz e. V. Lenaustr. 38, 40470 Düsseldorf.

Neben dem sportlichen Wettkampf lernen die jungen Gäste auch Düsseldorf kennen. /Bezirk

Bezirks-Kleinfeld-Turnier CALCUSO MatchBuddy Cup

Eine Woche lang betreuten die Bezirks-trainer Dirk Schaper, Oliver Gaudlitz und Oliver Plicht das Bezirks-Kleinfeld-Turnier CALCUSO MatchBuddy Cup auf der Anlage von Rot Weiss Düsseldorf. Es nahmen insgesamt 106 Jugendlichen

aus 23 Vereinen der Jahrgänge 2017 und jünger teil.

Zur bekannten Spitze der Kleinen gesellten sich einige neue Talente, was die gute Breitenarbeit im Tennisbezirk darstellt. Die Siegerehrung wurde vom

Jugendwart Till Wegner, 1. Vorsitzende Susanne Mbasha, Beisitzer Gerd Schidlewski, Maximilian Löhr CALCUSO und den beiden Bezirkstrainern Dirk Schaper und Oliver Gaudlitz durchgeführt.

/DS

Jungen 2017 Hauptrunde

1. Yannick Verwilghen (DSD)
2. Valentin Westermeyer (TC Kaiserswerth)
3. Niklas Becker (TC Kaiserswerth)
4. Theo Köhler (Lintorfer TC)

Jungen 2017 Nebenrunde

1. Lukas Hadamik (TC Kaiserswerth)
2. Carl-Philipp Micker (GWR Büderich)
3. Constantin Hinkel (GW Oberkassel)
4. Amon Augenbroe (TC Angertal)

Jungen 2018 Hauptrunde

1. Leopold Distler (Angermunder TC)
2. Friedrich Reckenthäler (TG Lörick)
3. Casper Messmann (TG Lörick)
4. Lasse Wald (BW Mannesmann)

Jungen 2018 Nebenrunde

1. Maximilian Pelivano (TC Kaiserswerth)
2. Bennet Meyenburg (GW Oberkassel)
3. Rian Arora (DSC 99)
4. Mark Polz (TC Kaiserswerth)

Jungen 2019/20

1. Niklas Semmann (TC Kaiserswerth)
2. Jonathan Fürth (TC 77 Wersten)
3. Dean Hamann (GW Oberkassel)
4. Noah Kürvers (TSC Unterfeldhaus)

Mädchen 2017

1. Lara Villnow (TC Kaiserswerth)
2. Mariam Hanafi (RW Düsseldorf)
3. Sophie Backhaus (TC Rheinstadion)
4. Sophia Kaiser (RW Düsseldorf)

Mädchen 2018

1. Carolin Lang (DSC 99)
2. Nora Cuhara (TC 77 Wersten)
3. Emma Heussen (RW Düsseldorf)
4. Luisa Peters (TSC Unterfeldhaus)

Mädchen 2019

1. Louisa Jost (RW Düsseldorf)
2. Mila Heise (TC Angertal)
3. Viktoria Bressel (DSD)
4. Sophie Meves (DSD)



Nach einer Turnierwoche ein schöner Abschluss mit (hintere Reihe v. l.) Bezirkstrainer Dirk Schaper, Jugendwart Till Wegner, 1. Vorsitzende Susanne Mbasha, Beisitzer Gerd Schidlewski, Bezirkstrainer Oliver Gaudlitz und Maximilian Löhr CALCUSO sowie die teilnehmenden Kinder. / Foto: Bezirk



Jungen 2017 Hauptrunde: Yannick Verwilghen, Valentin Westermeyer, Niklas Becker, Theo Köhler (v. l.).



Jungen 2017 Nebenrunde: Lukas Hadamik, Carl-Philipp Micker, Constantin Hinkel, Amon Augenbroe (v. l.).



Jungen 2018 Hauptrunde: Leopold Distler, Friedrich Reckenthäler, Casper Messmann, Lasse Wald (v. l.).



Jungen 2018 Nebenrunde: Maximilian Pelivano, Bennet Meyenburg, Rian Arora, Mark Polz (v. l.).



Jungen 2019/20: Niklas Semmann, Jonathan Fürth, Dean Hamann, Noah Kürvers (v. l.).



Mädchen 2017: Lara Villnow, Mariam Hanafi, Sophie Backhaus, Sophia Kaiser (v. l.).



Mädchen 2018: Carolin Lang, Nora Cuhara, Emma Heussen, Luisa Peters (v. l.).

Mädchen 2019: Louisa Jost, Mila Heise, Viktoria Bressel, Sophie Meves (v. l.).



82. Bergische-Meisterschaften 2026

100 Jahre TC Blau-Weiss Ronsdorf und ESV Wuppertal West

Mit den 82. Bergischen Meisterschaften feierten die beiden ausrichtenden Clubs ihre jeweiligen 100. Geburtstage. Über 100 Jahre wird also schon sowohl beim TC Blau-Weiß Ronsdorf als auch beim Eisenbahner Sportverein Wuppertal West Tennis gespielt. Grund genug, die Veranstaltung an solch traditionsreichen Clubs stattfinden zu lassen. Das gesamte Ausrichterteam hat wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet, deshalb gebührt ein anerkennender Dank hier, allen Beteiligten. Für das Jahr 2027 sind die Bergischen Meisterschaften beiden Clubs TC Blau-Weiss Wülfrath und TC Ford Wülfrath geplant. / MS



Bei den Herren 30 entscheidet Tobias Prommer (l., TC Stadtwald Hilden) das Duell gegen Manuel Fischer (TC Grün-Weiss Elberfeld) mit 6:1, 6:1 für sich. Außerdem auf dem Bild: Udo Dabringhausen (2. v. l., 1. Vorsitzender Bezirk 4) und Jürgen Liesert (r., Wettspielleiter-Bereich 4). / MS

Das Herren-40-Finale gewinnt Stefan Jobelius (SV Bayer Wuppertal, 2. v. l.) gegen Bastian Ewers (TC Blau-Weiss Ronsdorf) mit 7:5, 6:4. Mit auf dem Bild: Jan Augustat (l., Turnierleitung Bezirk 4, Wettspielleiter Jürgen Liesert (r.). / MS



Das Damen-Einzel-Finale der Aktiven gewinnt Anne Elisa Zorn (schwarzer Rock) vom SV Bayer Wuppertal gegen Fabienne Maß (SV Bayer Wuppertal) 6:3, 6:3. Das Bild zeigt auch Jürgen Liesert (l.), Patrick Iber (2. v. l., Turnierleiter und Oberschiedsrichter) sowie rechts die beiden Oberschiedsrichter Wolfgang Luchtenberg und Alexander Kirschbaum. / MS



Serienfinalist Marc Walbrecht vom TC Ford Wülfrath (r.) siegt bei den Herren 50 gegen Stefan Blind (SV Bayer Wuppertal) mit 6:1, 6:1. / MS

Das Finale der Herren-Doppel-40-Konkurrenz gewinnen Mathias von Maier (r.) und Arkadiusz Antczak (2. v. r.) vom ESV Wuppertal West gegen Thomas Helpenstein (2. v. l., Cronenberger TC) und Larsen Schnadhorst (Gold-Weiss Wuppertal) mit 6:4, 6:3. / MS



Das Herren-Finale der Herren LK 12 bis LK 25 wird nach drei abwechselungsreichen Sätzen von Tom Stratmann (l., TC Blau-Weiss Ronsdorf) gegen Jonathan Godglück (Barmer TC) mit 1:6, 6:2, 10:8 entschieden. / MS



Die Damen-30-Einzel-Entscheidung fiel nach dominantem Auftritt an Zahra El Otmány vom SV Bayer Wuppertal (r.). Sie siegte mit 6:0, 6:1 gegen Michelle Koch (TC Grün-Weiß Lennep). / MS



Das Herren-Einzel-Aktive-Finale Tim Schwerter gewinnt gegen Jonas Poswiat (beide Solinger TC 02) mit 6:2, 6:3.

/ MS



Das Herren-75-Einzel-Finale Peter König (r.) vom TC Stadtwald Hilden gewinnt gegen Heinz Gniostko (Leichlinger Turnverein) mit 6:2, 6:1.

/ MS



Das Herren-60-Einzel-Finale gewinnt Lars Schöller (M., TC Grün-Weiß Lennep) gegen Beat Augustat (ESV Wuppertal West) 6:1, 4:6, 11:9. Das Bild zeigt auch: Jan Augustat (l., Turnierleitung), Jürgen Liesert (2. v. r., Wettspielleiter Bezirk 4) und Udo Dabringhausen (1. Vorsitzender Bezirk 4).

/ MS

Das Herren 55-Einzel-Finale gewinnt Mathias von Maier vom ESV Wuppertal West (r.) gegen Holger Schreck (TC Grün-Weiß Lennep) mit 1:6, 6:3, 10:6. Von Maier ist damit zweifacher Bergischer Titelträger 2026, weil er auch in der Doppel-Konkurrenz (Herren 40) erfolgreich war.

/ MS



Viel Action und Spaß beim Tag der offenen Tür im Netzballverein

Zum wiederholten Male hat sich der Netzballverein an der bundesweiten Aktion des Deutschen Tennis Bundes „Deutschland spielt Tennis“ beteiligt und in diesem Rahmen zum Tag der offenen Tür eingeladen. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen das Angebot des NBV gerne wahr und wollten den Club näher kennenzulernen. Im Mittelpunkt stand dabei das kostenlose Probetraining von NBV-Cheftrainer Mark Joachim und seinem Team.

Auf mehreren Plätzen konnten die Tennis-Interessierten ihr Geschick mit den gelben Filzkugeln testen und mit den Trainern oder untereinander im Kleinfeld spielen.

Neben Mark Joachim selbst und seinen Co-Trainern, halfen auch gute Tennisspieler des NBV beim Training aus. So zeigte zum Beispiel die 21-jährige Netzballerin Lara Schomaker Kindern die ersten Vor- und Rückhandschläge.

„Mit Gleichaltrigen haben auch schüchternere Kinder weniger Hemmungen, mal etwas Neues auszuprobieren, und spielen gerne

mit“, freute sich Mark Joachim über seinen Trainer-Zuwachs.

Neben den zahlreichen jüngeren Vereinsbesuchern waren aber auch etliche Erwachsene aktiv mit von der Partie, die oft nach ein paar Jahren Pause einen Neueinstieg wagten.

Für alle Altersgruppen bietet der NBV das ganze Jahr über einen kostenlosen Schnupperkurs an, der ohne Voranmeldung, immer sonntags von elf bis zwölf Uhr stattfindet.

„Wenn man sich dann nach ein paar Trainerstunden für ein Schnupperjahr entscheidet, kann der Kurs sogar das ganze Jahr weiterhin kostenfrei genutzt werden“, erklärt der NBV-Vorsitzende Tom Schönenberg. Und Mark Joachim ergänzt: „Hier lernt man die Grundtechniken kennen, aber auch neue Spielpartner, mit denen man sich dann verabreden kann.“

Nach dem sportlichen Teil konnten sich alle Aktiven, aber auch die Zuschauer bei Kaffee, Waffeln und Kuchen oder Gegrilltem und Pizza in der NBV-Gastronomie wieder stärken und sich über die ersten Schläge austauschen.

/ MS

Im Kleinfeld und mit druckreduzierten Bällen hatten die Kinder schnell Erfolgserlebnisse und Spaß.

/ MS



Neben dem Trainer Team von Mark Joachim halfen auch NBV-Jugendliche mit beim kostenlosen Tennis-Probetraining.

/ MS



Neben dem Tennis-Schnuppertraining war auch die Hüpfburg beim Tag der offenen Tür im Netzballverein ein beliebter Anziehungspunkt.

/ MS



NBV-Jugend räumt bei den Kreismeisterschaften ab:

Fünf Titel und drei Vize gehen an den Netzballverein

Der Tennish Nachwuchs aus den Städten Velbert, Heiligenhaus und Wülfrath hat in den letzten Tagen die Kreismeisterschaften untereinander ausgetragen. Die Tennistalente vom Netzballverein Velbert haben sehr stark aufgespielt und konnten sich fünf von sieben möglichen Kreismeistertiteln sichern. Zusätzlich gingen drei Vize-Titel an den NBV. „Unsere Kinder und Jugendlichen haben tolle Leistungen gezeigt“, freut sich NBV-Jugendwart Alessandro Terranova.

Angetreten waren insgesamt 18 Mädchen und 29 Jungen aus den Tennisvereinen Netzballverein Velbert, Blau Weiß Heiligenhaus, Grün Weiß Heiligenhaus und Blau Weiß Wülfrath in den sieben Konkurrenzen U10, U12, U14 und U16 bei den Jungen und U10, U12 und U14 bei den Mädchen. Für den Netzballverein schlugen 16 Talente bei den Kreismeisterschaften auf.

Nachdem die Vorrunden in mehreren Vereinen im Kreis ausgespielt wurden, fanden die Endspiele und die Siegerehrung in diesem Jahr bei Blau Weiß Wülfrath statt.

Bei den U10-Jungen konnte Paul Schoch

seinen Vorjahrestitel verteidigen und wurde erneut Kreismeister. Im Finale gewann Paul Schoch gegen seinen NBV-Vereinskollegen Leo Peter, der damit Vizemeister wurde.

Bei den U14-Jungen kam es zu einem Endspiel zwischen dem an Eins gesetzten Felix Schmölzer von Grün Weiß Heiligenhaus und Felix Mundt vom Netzballverein. Auch hier konnte sich der NBV-Spieler durchsetzen und gewann mit 6:2, 6:3 den Kreismeistertitel.

Noch stärker als bei den Jungen ist der NBV bei den Mädchen-Konkurrenzen aufgestellt. Hier konnten die Netzballerinnen sämtliche Titel abräumen und zwei von drei Vizetiteln: So konnte sich bei den jüngsten Teilnehmerinnen, den U10-Mädchen, Anna Lerner in einem NBV-Finale gegen Serena Terranova mit 6:4, 6:1 durchsetzen.

Und auch das Finale der U12-Mädchen machten die Netzballerinnen unter sich aus. Eleonora Terranova gewann das spannende und enge Endspiel gegen ihre Mannschaftskollegin Emma Haschke mit 3:6, 6:1 und 10:5 im Match Tie Break.

In der U14-Mädchen-Konkurrenz erspiel-

te sich Nisa Dogru vom NBV den Kreismeistertitel im Kästchenspiel-Modus.

NBV-Jugendwart Alessandro Terranova ist stolz auf das gute Abschneiden des NBV-Nachwuchses bei den Kreismeisterschaften: „Das waren alles megatolle Matches! Unsere NBV-Trainer mit Chefcoach Mark Joachim machen eine sehr gute Arbeit.“

Bei der abschließenden Siegerehrung gab es neben den Pokalen auch die begehrten Tickets für die Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften, für die sich die Kreis- und Vizekreismeister qualifiziert haben.

Vom 11. bis zum 14. Juli treten sie gegen die Gewinner aus den anderen Kreisen bei der Bezirksmeisterschaft auf der Anlage des TC Stadtwald Hilden an.

Die Kreismeister des Netzballvereins: Paul Schoch (MU10), Felix Mundt (MU14), Anna Lerner (WU10), Eleonora Terranova (WU12), Nisa Dogru (WU14).

Die Vize-Kreismeister des Netzballvereins: Leo Peter (MU10), Serena Terranova (WU10), Emma Haschke (WU12). / KI



Die NBV-Kids freuen sich über ihre Titel bei den Kreismeisterschaften: (v. l.) Anna Lerner, Eleonora Terranova, Leo Peter, Emma Haschke und Serena Terranova

/ KI



Auch das U10-Finale der Jungen haben die Netzballer unter sich ausgetragen. Paul Schoch (r.) holte sich den Kreismeistertitel gegen Leo Peter.

/ KI



Die U14-Konkurrenz haben Nisa Dogru (l.) bei den Mädchen und Felix Mundt (r.) bei den Jungen gewonnen.

/ KI

Bau-Weiß Ronsdorf feiert erfolgreiche Kreismeisterschaften

Der Tennisclub Blau-Weiß Ronsdorf kann auf äußerst erfolgreiche Kreismeisterschaften zurückblicken. Mit insgesamt 13 Spielerinnen und Spielern stellte der Verein das zweitgrößte Teilnehmerfeld im gesamten Kreis – nur Bayer Wuppertal war mit noch mehr Aktiven vertreten. Der Verein freut sich über die gelungene Jugendarbeit und gratuliert allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihren tollen Leistungen und freut sich über die starke Präsenz der Blau-Weißen Jugend bei den diesjährigen Meisterschaften. / MS

Für den größten Erfolg sorgte Damjan Knezevic bei den U16-Jungs. Mit starken Leistungen im gesamten Turnierverlauf sicherte er sich den Kreismeistertitel. / WL



Bei den U12-Mädchen erreichte Monja Reznik einen hervorragenden zweiten Platz und durfte sich über die Vizemeisterschaft freuen. / WL

Solinger Tennisclub (STC 02) veranstaltet im August Turniere

Auch in diesem Jahr finden die beiden sehr beliebten Tennisturniere wieder auf der Anlage in Solingen im Bergischen Land statt. Das „Best of Juniors“ hat seit über 20 Jahren eine lange Tradition im Jugendturnierkalender. Der „STC-Cup“ hat sich seit 15 Jahren im Erwachsenenturnierkalender etabliert und verspricht jedes Jahr Spitzentennis auf einer der schönsten und größten Tennisanlagen im Bergischen Land. Der STC-Cup wird dieses Jahr ein sog. A5 Turnier sein. Bei dieser Turnierkategorie werden wieder Spiele auf Regionalliganiveau auf der Anlage stattfinden

BEST OF JUNIORS:

23.–26.08. (U10, U14, U18)

24.–27.08. (U12, U16, U18 Doppel)

Konkurrenzen:

weiblich: U10, U12, U14, U16, U18

männlich: U10, U12, U14, U16, U18

STC-CUP:

26.–30.08

Konkurrenzen:

offene Herren (A5)

offene Damen (A5)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Zuschauer können während den Turniertagen die zahlreichen Annehmlichkeiten der Anlage genießen.

Es gibt folgende Besonderheiten:

- Ein Shuttleservice fährt hauptsächlich zwischen der Turnieranlage und den Solinger Bahnhöfen.
- Jeder Turnierteilnehmer/-in kann sich kostenlos mit Obst, Getränken und (Speise)eis versorgen.
- An den Turniertagen wird ein Besaitungsservice angeboten. Die Besaitung eines Schlägers ist kostenlos.
- Für Spielerinnen und Spieler bietet der Club die Möglichkeit sich in der Turnierlounge aufzuhalten.

- Der Club bietet Campingstellplätze und Zeltplätze während der Turniertage an. Es wird um vorzeitige Anmeldung gebeten! Außerdem befinden sich einige Hotels und Ferienwohnungen in der Umgebung des Clubs.
- Für Begleitpersonen oder Spieler gibt es 3 Arbeitsplätze im CoWorking Bereich. Die Plätze sind mit modernen Stühlen, höhenverstellbaren Tischen und externen Monitoren ausgestattet.

Für Details rund um die Turniere kann man sich auf der Turnierwebsite informieren:

www.stc02-turniere.de

/ MS

14. STC-Cup
Turnierkategorie A-5
26.-30.08.2026

Konkurrenzen: offene Damen und Herren Einzel
Meldeschluss: 23.08.2026

Preisgeld:
Sieger: 900€
Finalist: 500€
Halbfinalisten: je 200€
Viertelfinalisten: je 50€

Anmeldung



QR-Code / tennis.de

HIGHLIGHTS:

- Campingstellplätze & Zeltwiese (bitte anmelden)
- Shuttleservice vom/zum HBF Solingen (bitte anmelden)
- Kostenlose Getränke und Obst
- Besaitungsservice
- Nebenrunden in allen Feldern
- Insgesamt 4000€ Preisgeld
- Kostenlose Trainingsplätze

Turniertelefon: 0171/7725738
E-Mail: stc-cup@stc02.de
Website: www.stc02-Turniere.de

STADTWERKE SOLINGEN

BEST OF JUNIORS 2026

23.-26.08.2026

Altersklassen: U10, U14, U18 (23.-25.08.26)
 U12, U16, U18 Doppel (24.-26.08.26)

Meldeschluss: 21.08.2026 für alle Altersklassen

Anmeldung

U10, U14, U18



U12, U16, U18 Doppel



QR-Code / [tennis.de](https://www.tennis.de)

HIGHLIGHTS:

- Campingstellplätze & Zeltwiese (bitte anmelden)
- Shuttleservice vom/zum HBF Solingen (bitte anmelden)
- Kostenlose Getränke und Obst
- Besaitungsservice
- Pokale & Sachpreise für alle Plätze 1-4
- Nebenrunden in allen Feldern
- Kostenlose Trainingsplätze



Turniertelefon: 0171/7725738
 E-Mail: bestofjuniors@stc02.de
 Website: www.stc02-turniere.de

Padelanlage beim WTCD wird gemeinsam weitergebaut

Mit vereinten Kräften wird beim Wuppertaler Tennis Club Dönberg (WTCD) an den neuen Padel-Plätzen gearbeitet.

Die Courts sind fast fertig. Zwischen den Plätzen wurde jetzt gemeinsam ein

Kunstrasen ausgerollt. Hierzu kamen etliche Clubmitglieder zusammen. Erfreulicher Nebeneffekt: Padel lockt interessierte Anlieger des Clubs an, die bereits mithelfen und bald mitspielen wollen.

/ MS



Die Padelplätze werden in Gemeinschaftsarbeit fertiggestellt.

/ MS



IMPRESSUM
 NIEDERRHEIN TENNIS

Offizielle Zeitschrift des
Tennis-Verbandes Niederrhein e.V.

Präsidentin: Sabine Schmitz
 Hafenstraße 10, 45356 Essen
 Telefon: 0201/269981-10
 Fax: 0201/269981-20
www.tvn-tennis.de

TVN-Presse- und
Öffentlichkeitsreferent: Klaus Molt

Redaktion: Klaus Molt (V. i. S. d. P.)
 Pomona 137, 41464 Neuss
 Telefon: 02131/740470, Fax: 02131/74047-60
 E-Mail: km@molt-medienservices.de

TVN-Presse-Team: Albert Becker (AB),
 Sarah Gronert-Hoch (SGH), Christian Hess (CH),
 Klaus Molt (KM), Markus Schuberth (MS),
 Christian Schwell (CS) und Bernd Steffens (BS)

Verlag: Köln.Sport Verlag GmbH,
 Schanzenstr. 36, Geb. 31a,
 51063 Köln

Telefon: 0221/9608-403
 Fax: 0221/9608-550
 E-Mail: info@koeln-sport.de

Geschäftsführung:
 Andreas Mayer, Meike Huster

Anzeigen: ANZEIGENLEITUNG:
 Horst Fadel, Telefon: 0221/9608-411,
 E-Mail: vermarktung@koeln-sport.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 1 vom 1. Januar 2026

Produktionsmanagement: Tobias Deppner

Druck + Vertrieb: johnen-druck GmbH & Co. KG
 Bornwiese, 54470 Bernkastel-Kues
www.johnen-gruppe.de

Bezugspreis: NIEDERRHEIN Tennis
 erscheint 6 x jährlich in einer Auflage von
 20.000 Exemplaren. Jahresbezugspreis € 21,00
 (Inland) inklusive Versand und Mehrwert-
 steuer. Abbestellungen sind nur – mit einer
 Frist von sechs Wochen – zum 31.12. eines
 Jahres möglich.

Für **Vorstandsmitglieder und Mannschafts-**
spieler der TVN-Vereine wird der Bezug
 von NIEDERRHEIN Tennis im Rahmen der
 verbandsinternen Bedingungen geregelt.

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt
 eingesandte Beiträge wird keine Haftung
 übernommen. Mit Namen oder Initialen
 gekennzeichnete Beiträge geben die
 Meinung des Autors und nicht unbedingt
 die der Redaktion wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder
 Einspeicherung und Verarbeitung in elek-
 tronischen Systemen ist nur nach ausdrück-
 licher Genehmigung der Redaktion mit
 Herkunftsangabe gestattet.

www.tvn-tennis.de

Auftaktspäß aller Gruppen beim TC Grün-Weiß Kray

Spielfreudiges Hobby-Mixed-Turnier als Saisonstart der Hobbyliga

Auch in diesem Jahr wird die Hobbyliga im Bezirk 5 Essen/Bottrop wieder steil gehen – und zwar von Anfang an! Lange vor dem ersten Spieltag Mitte Juli beginnen die Hobbyspielenden ihre Saison bereits im Frühjahr mit einem Hobby-Mixed-Turnier beim TC Grün-Weiß Kray 1924. Hobbyliga-Wettspielleiterin Isabelle Beeck hatte eingeladen und zudem erfolgreich versucht, noch weitere Hobby-Interessierte aus Essen und Bottrop an Schläger und Ball zu bringen!

Mit Initiativhilfe des Kapitäns der GWK-Hobbies und unkomplizierter Rückendeckung des TC Grün-Weiß Kray 1924 können sich also 35 Tennisbegeisterte unabhängig von LK-Einstufungen auf den Plätzen austoben und ungehemmt auf den Filzball eindreschen. Außerdem lernen sich die „Hobbies“ dabei auch untereinander besser kennen. „Es sind tatsächlich alle möglichen Hobby-Spielstärken vertreten“, freut sich Hobbyliga-Wettspielleiterin Isa-

belle Beeck, „und wenn ich sehe, wie toll Ehepartner oder auch Geschwister zusammenspielen und Spaß am Tennis haben, finde ich es einen super gelungenen Tag, der auch endlich mal alle Beteiligten an einem Ort zusammenbringt.“

Gespielt wird in der Hobbyliga in 4er-Teams, die sich jeweils in vier Einzeln und zwei Doppeln gegenüberstehen. Dabei werden ausschließlich zwei Sätze gespielt, für die es jeweils einen Punkt gibt. Gewinnen beide Seiten einen Satz, wird also ein 1:1 notiert. Teilnehmen dürfen übrigens alle Tennisbegeisterten mit maximal LK 24 (also auch LK 25 oder ohne LK), die zudem höchstens zwei Mal in einem Medenspiel zum Einsatz gekommen sind. „Wir appellieren gerne zusätzlich an alle Vereine, uns geneigte Hobbyspielende auch ohne eigene Mannschaft zu vermitteln“, erklärt Isabelle Beeck, „denn ehe man gar nicht spielt, weil keine vier Leute zusammen kommen,

kann man besser in einer Spielgemeinschaft aufgenommen werden.“ Diesen Mixed-Pool, der in dieser Saison schon gut funktioniert hat, möchte die Wettspielleiterin auch weiterhin aufrechterhalten und optimieren. Einzig mehr Meldungen bei den Herrenmannschaften könnten Isabelle Beeck noch glücklicher machen, ansonsten ist die ambitionierte Chefin der „Hobbies“ mit der Resonanz der Beteiligten und der bisherigen Saisonplanung schon äußerst zufrieden.

Als Spieltermine sind aktuell fünf Spieltage angesetzt (11./12.07., 25./26.07., 08./09.08., 22./23.08., 05./06.09.) – mit abschließendem Finaltag am 19.09., der wahrscheinlich auf der Platzanlage des ETUF stattfinden wird. Bezirksvorsitzender Andreas Huber setzt jedenfalls alle Hebel in Bewegung, um der Hobbyliga einen angemessenen Rahmen auf der renovierten Platzanlage am Baldeneysee zu bereiten. / CH

Hobbyligagruppen 2026:

Damen Gr 1: TC Waldhof / TC Heisingen 1 / TC Grün-Weiß Schönebeck / TC RAWA 2 / TC Blau-Gelb Eigen / VfB Kirchhellen

Damen Gr 2: TC RAWA 1 / TC Bredeney / TC Heisingen 2 / TC Sportfreunde Eigen Stadtwald / TC Heide BW Fuhlenbrock

Herren: TC Grün-Weiß Kray 1924 / BSG EVAG / DJK Adler Union Frinrop / TC Sportfreunde Eigen Stadtwald



Bei bestem Frühlingswetter nutzen die „Hobbies“ die komplette Breite der Platzanlage aus.



Der GWK-Vorsitzende Dieter Schlarp (3. v.l.) heißt alle Hobbyliga-Teilnehmenden inklusive der Organisatorin Isabelle Beeck (r.) auf der Platzanlage im Essener Osten willkommen.



Auch in der Höhe steht dem Hobbyliga-Saisonauftakt nichts im Weg.



Mehr als 30 Tennisinteressierte, teilweise komplette Anfängerginnen und Anfänger, folgen der Einladung von Wettspielleiterin Isabelle Beeck zum Mixed-Turnier im TC Grün-Weiß Kray.

/ Fotos: TC GWK

Eine Mannschaft ohne Mannschaft

Muntere Spielgemeinschaft ohne Mannschaftsmeldungen beim TC Rot-Weiß Bottrop

Es ist Medenspielzeit! Man fährt zu Auswärtsspielen in den Club nebenan oder auch mal in die äußersten Ecken der Essener und Bottroper Stadtteile. Nur einen Verein wird man 2026 weder als Gast empfangen noch dessen schmutzige Anlage unter dem Schatten des Tetraeders zu einem Pflichtspiel besuchen – den TC Rot-Weiß Bottrop.

Nachdem das durchaus aktive Herren-70-Team aus unterschiedlichsten Gründen für diese Saison nicht mehr gemeldet worden war, steht der Club aus dem Bottroper Süden ohne Wettspieltruppe da. Doch dem Vereinsleben schadet dieser Umstand in keiner Weise, ganz im Gegenteil.

Jeden Mittwoch trifft sich eine Kerntruppe zum gemeinsamen Spielen auf dem Platz, meistens ein Teil der Herren 50 mitsamt ihren Kindern, und genießt nicht nur das Ausspielen von Punkten auf dem Platz, sondern auch die gemeinsame Pizza auf der Clubhausterrasse danach.

Mit insgesamt etwa 30 aktiven und gut 40 weiteren Mitgliedern organisiert der Verein rund um den Vorsitzenden Klaus Bürger auch ein durchaus lebendiges Vereinsleben, sodass sich der interne Veranstaltungskalender der Rot-Weißen auch alles andere als langweilig gestaltet. Sei es der „Tanz im Mai“ (am folgenden Wochenende des Feiertags), Späturniere oder Saisonabschlussfeiern, „wir haben hier alle Spaß und genießen das Vereinsleben komplett im Sinne unserer Mitglieder und deren Gäste“, freut sich Klaus Bürger über die Vitalität des kleinen Bottroper Clubs. „Da wir aber definitiv zu wenige Altersklassenspielende haben, um eine jeweilige Mannschaft zu melden“, ergänzt Sportwart Christian Bürger, „parken wir sozusagen unsere Teamspieler in den umliegenden Vereinen und treffen uns dann mittwochs wieder gemeinsam in unserem Stammclub.“ Auch die Herren 70 treffen sich noch regelmäßig zu weiteren Freizeitaktivitäten und auf das ein oder andere

Bierchen im Clubhaus. So schwirren die übrigen Aktiven also aus und schlagen in verschiedenen Altersklassen z. B. für VfB Kirchhellen, TC Waldhof oder Blau-Gelb Eigen auf, um im Sommer im Wettkampfmodus zu bleiben.

Dennoch sind aber alle Interessierten eingeladen, die muntere, gesellige Truppe mittwochs auf der Anlage an der Beckstraße zu besuchen und sich gerne anzuschließen. „Vielleicht können wir ja Tennisbegeisterte überzeugen, auch länger an unserem Clubleben teilzuhaben“, wünschen sich beide Bürger, Sportwart und Vorsitzender. Und wer weiß – vielleicht wird dann im kommenden Jahr auch wieder die ein oder andere Mannschaftsmeldung des TC Rot-Weiß Bottrop auf nu.liga auftauchen. Dann kämen Gastmannschaften wieder automatisch in den Genuß, Tennis unter dem Tetraeder zu genießen.

Kontakt: Sportwart Christian Bürger,
E-Mail: cbuerger@t-online.de / CH



Die gesellige Spielrunde fühlt sich beim TC Rot-Weiß Bottrop in Sichtweite des Tetraeders sehr gut aufgehoben: Heinz Scheffler, Ingo Ceda (2. Vorsitzender), Stephan Bombeck, Markus Samek, Thorsten Goedecke, Klaus Bürger (1. Vorsitzender), Christian Bürger (Sportwart) und Mia Goedecke.

/ Fotos: CH

Für Medenspiele sind die Rot-Weißen in dieser Saison in andere Vereine umgeleitet.

Das Clubhaus bietet ein schnuckeliges Feierambiente und wird auch weiterhin genau dafür genutzt.



„... und dann machen wir noch gemütlich das Fass leer!“

Zweiplatzanlage im Wald ist wie zweites Zuhause für die Mitglieder des TC Sportfreunde Stadtwald Essen

Lauffreunde kennen die Strecke durch den Essener Stadtwald zu Genüge und Spaziergänger hören häufiger das Ploppen der Bälle aus dichten Baumreihen – doch wenn eine Gastmannschaft in den Morgenstunden zum ersten Mal in die Tiefen des Stadtwalds vorstößt, könnte sie sich auch in eine Märchenlandschaft versetzt sehen. Wenn sich dann aber mitten im Wald das Tor öffnet, ist man da: Willkommen bei den Sportfreunden Stadtwald Essen!

Der familiäre Verein im grünen Herzen Essens betreibt mit und für seine rund 70 aktiven und ein gutes Dutzend passiven Mitglieder eine Zweiplatzanlage, die so unauffällig in den Wald integriert ist, dass sogar ein Flair von Urlaub über den Plätzen liegt.

„Hier kennt jeder jeden, das ist uns sehr wichtig“, betont der Vorsitzende Christian Jung, „und unsere offenen Herren spielen zum Beispiel bereits seit zwölf Jahren zusammen.“ Kein Wunder also, dass sich auch ein Großteil des Vorstands, wie zum Beispiel der Vorsitzende, der Sportwart und der Jugendwart, aus dieser Mannschaft rekrutiert. Und dieser spezielle Vereinsgeist lässt sich auch in jedem Moment auf der Platzanlage greifen: Sämtliche Vereinsmitglieder packen mit an, jeder unterstützt den Verein, wo er kann, und jeder Gast bekommt neben einem herzlichen Willkommen auch ein leckeres Getränk angeboten.

Sportlich bewegen sich die Sportfreunde mit jeweils einer offenen Damen- und Herrenmannschaft sowie einer Herren 30 und einer 4er-Herren-60 in Meisterschaft und Pokal im gängigen

Muster der geselligen Teams. „Natürlich wollen wir auch sportlich was reißen“, beschreibt Christian Jung die Ambitionen, „aber das Miteinander mitsamt dem Spaß am Tennis ist letztlich doch wichtiger, als ein Aufstieg um jeden Preis.“ Breitensport also, wie er sein sollte.

Zudem verfügen die Sportfreunde aber auch über mehrere C- und B-Lizenz-Inhaber in ihren Reihen und stellen zudem in selbiger den Bezirksmeister Herren 30 2025, Christian Wenning.

Besonders die Verselbstständigung des Vereins 2017 (ehemalige Tennisabteilung des VfL Sportfreunde 07, vorangetrieben vor allem von den Vorständen Fritz Lauer und Wolfgang Pagels) und die Gründung der Damenmannschaft 2023 hat dem Selbstbewusstsein der Sportfreunde einen ungeheuren Schub vermittelt.

Die Voraussetzungen für einen gut durchdachten, verantwortlich geführten und dennoch familiär orientierten Verein sind also durchaus ideal – selbst wenn die Heimspiele einer Sechsermannschaft dann schon mal länger als acht Stunden dauern können. Aber auch für diesen Fall sind die Sportfreunde bestens gerüstet: „Wir ticken in der Spieltagsplanung halt ein bisschen anders“, erklärt Mannschaftsspieler Philipp Spittler, „aber am Ende kommen wir hier alle abends zusammen und machen dann noch gemütlich das Fass leer!“

So kann dann auch ein langer Wettspieltag in sympathischer Runde tatsächlich wie ein gemütlicher Urlaub ausklingen. / CH



Die Sportfreunde Stadtwald sind „klein“, dafür aber eine große Familie – nicht zu verwechseln mit den Bottroper Sportfreunden Eigen-Stadtwald. / Foto: SpFrStw



Die offenen Herren inklusive Vorstand spielen seit Jahren zusammen und schlagen dabei auch einen ordentlichen Ball (v. r.): Lennart Pütter, Julian Flamme, Christoph Steinmetz, Christian Jung (1. Vorsitzender), Philipp Spittler, Eike Lauterbach (Jugendwart), Arne Görs (Sportwart) und Christian Wenning (im Hintergrund bei der Vorhand). / Foto: CH



Die Gründung der Damenmannschaft hat den Sportfreunden neuen Schub gegeben. Aktuell ist das Team in der Aufstellung Ciara Wölting, Anna Pries, Florentine Brockt, Laura Rohnstock, Verena Schürmann, Jenny Podszuweit, Luisa Potthast, Alexandra Grass, Larissa Loyek-Syrée, Dagmar Niehues, Sabine Hoppelshäuser, Julia Galuba, Sabine Jung und Claudia Kessler gemeldet. / Foto: SpFrStw



Am Fass für die Gemütlichkeit danach – gilt gleichermaßen für Mitglieder und Gäste. / Foto: CH

Michael Amft erhält silberne TVN-Ehrennadel

Vorsitzender des TC Blau-Gelb Eigen bei 201. Fröhschoppen der Tennisfachschaft Bottrop geehrt

Kurz nach dem Start der Medenspiele ist auch der nächste Fachschaftsfröhschoppen fällig, zu dem sich die Bottroper Tennisvorstände beim TC Waldfriede treffen, um sowohl über die anstehenden Bottroper Stadtmeisterschaften zu sprechen als sich auch hinsichtlich neuer Förderprogramme auszutauschen.

Ganz besonders freut sich über den 201sten Fröhschoppen allerdings der Vorsitzende des TC Blau-Gelb Eigen, Michael Amft, der vom Bezirksvorsitzenden Andreas Huber stellvertretend für sein Vorstandsteam die silberne TVN-Ehrennadel überreicht bekommt. „Ich gebe diese Anerkennung gerne an meine Vorstandskollegen weiter“, unterstreicht Michael Amft, „denn erfolgreiches Wirken für den Sport ist nur im Kollektiv möglich.“

Sein Verein ist vom 28. August bis zum 20. September auch Gastgeber der 71. Bottroper Tennis-Stadtmeisterschaften. Pünktlich zum Start der Medenspiele ist

das Turnierportal nun zur Anmeldung für die Titelkämpfe freigeschaltet, deren Turnierplakat gemeinsam beim Fröhschoppen vorgestellt wird. „Jetzt hoffen wir wieder auf viele Anmeldungen und tolle Turnierwochen im Spätsommer“, freut sich Fachschaftsleiter Werner Hüsken.

Weitere Infos zu den Bottroper Titelkämpfen (siehe Plakat) finden sich auf www.tennis-in-bottrop.de.

Für den Bottroper Sportbund informiert Dr. Peter Scheidgen zudem über den bevorstehenden Förderaufruf des Landes NRW, der sich speziell an Sportvereine mit vereinseigenen Anlagen richtet. Das Land werde demnach 200 Millionen Euro zur Verfügung stellen, von denen knapp 1,2 Millionen nach Bottrop wandern dürften. Gerade den Tennisvereinen werde sich dabei die Möglichkeit bieten, dringende Sanierungsprojekte zu realisieren und sich zukunftsicher aufzustellen, ist sich auch der Leiter der

Sport- und Bäderbetriebe Bottrop, Henning Wiegert, sicher.

Bis zum nächsten Fröhschoppen Ende August im Rahmen der Tennis-Stadtmeisterschaften wird es also in den Bottroper Vorständen nicht langweilig werden, zumal die Fachschaftsrunde mit den neuen Vorständen Thorsten Karrer (TC Sportfreunde Eigen-Stadtwald), Mike Dierig und Peter Imberg (VfB Kirchhellen) sowie Jörg Bucke (TV Blau-Weiss Bottrop) noch zusätzlich neue Impulse erhalten hat und auch weiterhin erhalten wird. / CH



Fachschaftsleiter Werner Hüsken (l.) und Bezirksvorsitzender Andreas Huber (r.) zeichnen Michael Amft stellvertretend für den gesamten Vorstand des TC Blau-Gelb Eigen mit der silbernen Ehrennadel des TVN aus. / Foto: Fachschaft Tennis Bottrop



Die Vorbereitungen für die Stadtmeisterschaften Ende August laufen bereits jetzt auf Hochtouren. Neben der Öffnung des Anmeldeportals präsentieren die Bottroper Vorstände auch rechtzeitig das Turnierplakat. / Foto: Fachschaft Tennis Bottrop



71. BOTTROPER TENNIS-STADTMEISTERSCHAFTEN 2026

ORGANISATOR
TC Blau-Gelb Eigen

Jugend	29.08. - 13.09.
Erwachsene	05.09. - 20.09.
Players-Party	19.09.
Meldeschluss	24.08.

 **Will's um mehr als Geld geht.** 



Fragen zu den Stadtmeisterschaften können per Mail an stadtmeisterschaften.bottrop@gmail.com gerichtet werden. Infos: www.tennis-in-bottrop.de

Der TC Feldhausen trauert um Willy Hoymann

Anfang Mai ist Willy Hoymann, langjähriges Mitglied des TC Feldhausen, nach langer schwerer Krankheit für immer eingeschlafen.

Willy hat für den Tennisclub Feldhausen unter anderem die Clubanlage und das Clubhaus mit geplant und aufgebaut. Er war seit 2000 im Vorstand und dort in verschiedenen Funktionen eingebunden. 2013 übernahm er den Vorsitz und leitete die Geschicke des Vereins.

Nachdem er aus dem Vorstand auf eigenem Wunsch ausgeschieden war, hat er sich dennoch weiterhin um das Clubhaus und die Tennisanlage gekümmert. Er war der „Facility Manager“ des Vereins. Zudem stand er immer mit Rat und Tat für die nach-

folgenden Mitglieder des Vorstandes und den gesamten Verein zur Verfügung.

Ein Anruf genügte, und Willy war zur Stelle!

Der gesamte TC Feldhausen wird Willy vermissen und ihn immer aufgrund seiner Verdienste für den TC Feldhausen, den Tennissport in Bottrop – und über Bottrop hinaus – in dankbarer Erinnerung halten! / CH

+ Willy Hoymann
TC Feldhausen

DUNLOP

NO.1 BALL ON TOUR*



NOW MORE SUSTAINABLE PACKAGING

SAME GREAT PERFORMANCE



**RECYCLABLE
PAPER LID**



**RECYCLED
PAPER LABEL**



**MADE FROM
30% RECYCLED
PLASTIC**

LOVE THE GAME



*Based on Dunlop supplying tennis balls to more ATP Tour tournaments than any other brand.